

## Anhang 1: Verkaufspreise und andere Wertangaben für Mühlen

Bei den Verkaufspreisen für Mühlen ist zu berücksichtigen, dass in manchen Fällen zwischen dem Preis für das Obereigentum einer Mühle (z.B. bei Verkäufen von Herrschaft zu Herrschaft) sowie dem Preis für die „Lehenschaft“, also dem Eigentum an den Erblehenrechten des Mühleninhabers (z.B. bei Verkäufen von Mühleninhaber an die Herrschaft), unterschieden wird (vgl. 1359 Aug. 30). Wo Mühlenanteile verkauft werden, wurde in der nachfolgenden Tabelle der hypothetische Kaufpreis für die „ganze Mühle“ errechnet. Dabei ist zu beachten, dass die jeweiligen „Hälften“, „Drittel“ etc. auch unterschiedliche Preise haben konnten (vgl. 1519 und 1520: Mühle Gelbingen; 1461 März und April: Neue Mühle Kaufbeuren), der hochgerechnete „Gesamtkaufpreis“ also nur ein Anhaltspunkt für den Wert des Gesamtobjekts darstellt. Bei den verkauften Güten aus Mühlen muss zwischen den dauerhaft auf der Mühle lastenden „Ewiggülden“ und den „ablösigen Gülden“ (Kreditschulden), die durch Rückzahlung des „Kaufpreises“ für die Gült („Hauptgut“, Kredit) wieder ablösbar waren, unterschieden werden. Bezieht sich der „Preis“ einer Mühle nicht auf einen Verkauf, sondern auf eine Verpfändung, auf eine Widerlegung für Heiratsgut etc., ist dies in der Regel beim Kaufpreis bzw. in den Fußnoten vermerkt.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1140-1165	Planmühle ( <i>molendin[um] in Blanda</i> ) bei Weil der Stadt <sup>1</sup>	[keine Angaben]	Kl. Hirsau	10 Mk	Zins: [unge- nannte An- zahl] Fische ( <i>pisces</i> ) jähr- lich
1146-1165	Mühle bei Heilbronn <sup>2</sup>	Dietrich von Heilbronn und seine Erben	Kl. Hirsau	8 Mk [Teilbe- trag für Rech- te an gen. Mühle]	Zins: 2 Speck- schweine
1220	Mühle <i>ze sweines lohe under dem berge</i> bei Mundingen <sup>3</sup>	Ritter gen. Morser	Kl. Tennenbach	21 Mk Silber	
1228	Mühle bei Mergentheim (Vorb- besitzer: Siboto von Jagstberg) <sup>4</sup>	Gottfried [I.] von Hohenlohe mit Zu- stimmung seiner Gemahlin	Deutscher Orden	40 Mk Silber	
1229	Mühle zu Pfung- stadt <sup>5</sup>	[keine Angaben]	[keine Angaben]	10 Mk d	
1240	Mühle in Oppen- stein <sup>6</sup>	Ritter Arnold von Odenbach mit Frau und Sohn	Kl. Otterberg	26 lb d	
1240	Mühle an der Mündung der Pleichach in den Main [bei Würz- burg] <sup>7</sup>	Domkapitel Würz- burg	Kl. St. Stephan [in Würzburg]	22 Mk [Sil- ber]	

<sup>1</sup> Cod. Hirs., S. 40, fol. 45a. – Zur Datierung vgl. Kapitel 3.3.2 „Salier- und frühe Stauferzeit: 11. bis frühes 13. Jahrhundert“.

<sup>2</sup> Cod. Hirs., S. 40, fol. 45a; kein Verkauf, sondern Abkauf vermeintlicher Rechte, die Dietrich von Heilbronn für sich und seine Erben an dieser Mühle beanspruchten.

<sup>3</sup> Tennenbacher Güterbuch S. 356f., Sp. 846.

<sup>4</sup> UB Hohenlohe 1, S. 47, Nr. 68.

<sup>5</sup> MONE 1859, S. 33.

<sup>6</sup> UB Otterberg 2, S. 116, Nr. 123 = UB Otterberg 1, S. 54, Nr. 73; kein Verkauf, sondern Verpfändung.

<sup>7</sup> Mon. Boica 46, S. 25f., Nr. 13.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1240	Mühle in Marbach an der Lauter <sup>8</sup>	Truchsess Bertold von Urach und seine Söhne	Kl. Weißenau	21 Mk Silber	
1241	Mühle in Marbach an der Lauter mit Zubehör <sup>9</sup>	Swigger von Gundelfingen erhält gen. Eigenleute als Ersatz für die von seinem Lehensmann Truchsess Bertold von Urach an das Kl. Weißenau verkaufte gen. Mühle.		Äquivalent für die Mühle: über hundert Eigenleute, die von den Pfalzgrafen [von Tübingen] zu Lehen rühren	
1244	Mühle in Freiburg im Breisgau <sup>10</sup>	Kl. St. Märgen („Mariä-Zell im Schwarzwalde“)	Kl. Tennenbach	20 Mk Silber	
[1244-1272 oder später]	Mühle bei Wangen im Allgäu <sup>11</sup>	Heinrich Bulokolino	Kl. St. Gallen [Abt Bertold (1244-1272)]	24 Mk Silber	9½ lb [d] (davon 7 lb an den Abt, 2½ lb an den Propst von St. Gallen)
1254	Mühle in Kemnat [Kr. Esslingen] <sup>12</sup>	Heinrich von Gundelfingen	Stift Denkendorf	15 lb h, 4 <i>car-rata</i> Wein	
1254	Haus, Mühle und <i>areis</i> [Hofstätten] des Kl. Pairis in Urbeis <sup>13</sup>	[Kl. Pairis?]	Ulrich von Rappoltstein	6 Baseler Talente [= 6 lb d]	
1254 Sept. 10	2 Mühlen bei Oberwinterthur, Lehen von Bischof und Domkapitel Konstanz <sup>14</sup>	Rudolf Meier von Neuburg ( <i>villicus de Novo Castro</i> ) [bei Wülflingen], Ministeriale der Konstanzer Kirche	Kl. Töss	36 Mk Silber [pro Mühle demnach 18 Mk Silber]	Mühlzins an den Lehensherrn: auf Mariae Geburt [8. Sept.] 1 <i>ferto</i> [wohl ¼ Mk Silber]
1257 Aug. [o.T.]	Mühle in Altheim [Kr. Biberach] <sup>15</sup>	S[iegfried] gen. Sattel, Ritter	Kl. Heiligkreuztal	6 Mk Silber	Zins an das Kl. Reichenau: 1 Pfund Wachs
1268 Jan. 17	3 Mühlen und 1 Säge ( <i>tria molendina et unam serram</i> ) mit den benachbarten Hofstätten und 1 Steinhaus ( <i>domus lapidea</i> ) in Kleinbasel <sup>16</sup>	Kl. Wettingen	Ulrich, Sohn des Heinrich Brotmeister	155 Mk Silber [zahlbar in Raten: 55 Mk im Jahr 1269, der Rest 1270 und 1271]	

<sup>8</sup> WUB 3, S. 447, Nr. 943 und WUB 4, S. 9f., Nr. 963.

<sup>9</sup> WUB 4, S. 9f., Nr. 963.

<sup>10</sup> DAMBACHER 1858a, S. 252f.

<sup>11</sup> WUB 5, S. 387-405, Nachtrag Nr. 18 (1200ff.), S. 403f. (Auszug E), hier S. 403.

<sup>12</sup> WUB 5, S. 45, Nr. 1281.

<sup>13</sup> UB Rappoltstein 1, S. 87, Nr. 86 (nach einem Regest von 1519 der nicht mehr aufzufindenden Urkunde).

<sup>14</sup> Reg. Bischöfe Konstanz 1, S. 212, Nr. 1865.

<sup>15</sup> WUB 5, S. 217, Nr. 1451 = UB Heiligkreuztal 1, S. 9, Nr. 34.

<sup>16</sup> UB Basel 2, S. 2f., Nr. 2.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1269 Nov. 7	Mühle des Kapitels St. Thomas in Straßburg bei St. Thomas <i>juxta molendinum des Merswins</i> <sup>17</sup>	Kl. St. Katharina in Straßburg	Kapitel des Stifts St. Thomas in Straßburg	35 Mk Silber [für den Kauf gen. Einkünfte, die gen. Stift aus gen. Mühle an gen. Kloster zinst]	jährliche Einkünfte aus der Mühle: 20 Vtl <i>tritici et siliginis</i>
1270 Febr. 27	3 Mühlen (mit 9 Rädern) am Rhein, 1 Säge und 1 Steinhaus samt Zubehör (2 Hofstätten) in Kleinbasel <sup>18</sup>	Heinrich Brotmeister, Bg. zu Kleinbasel, und sein Sohn Ulrich	Kl. Klingental	165 Mk Silber [davon 100 Mk bezahlt, Restzahlung in Raten]	
1270 Dez. 6	die Hälfte der Mühle beim Mühlbrunnen gen. <i>Herzogenmülen</i> [in Schwäbisch Hall] <sup>19</sup>	Schenk Walter von Limpurg und seine Frau	Kl. Gnadental	125 lb h [also ganze Mühle 250 lb h]	[Verkauf der zweiten Hälfte der Mühle vgl. 1295 Okt. 18]
1271 Sept. 24	Mühle in <i>Wilegahe</i> unterhalb von Bietigheim [Kr. Rastatt] <sup>20</sup>	Bertold, Egelolf, Sigfrid und Andreas von Elchesheim sowie ihre Mutter M.	Kl. Herrenalb	20 lb [die Mühle ist Pfand für ein Drittel des Zehnten zu Waldprechtsweier in gen. Wert]	
1274 April 14	Mühle unter der Burg Archshofen <sup>21</sup>	Heinrich und Konrad, Söhne des verst. Heinrich Herresin	Deutschordenshaus („Deutschordensspital“) Mergentheim	15 lb h (zahlbar auf 4 Termine innerhalb von zwei Jahren)	
1275 März 20	Mühle zur Walke ( <i>zer Walchen</i> ) unterhalb ( <i>infra</i> ) der Stadt Basel mit 2 Hofstätten <sup>22</sup>	Heinrich und Johann Pfaff, Brüder des Ritters Heinrich Pfaff ( <i>dictus der Pfaffe</i> )	Johann Helbling ( <i>Helbelinge</i> ), Bg. zu Basel	42 Mk Silber	
1276 Sept. 13	ein Viertel der unteren Galmühle ( <i>galcmulin inferior</i> ) zu Speyer samt Zubehör <sup>23</sup>	Elbewinus Niger, Bg. zu Speyer	Domkapitel Speyer	70 lb h [also ganze Mühle 280 lb h <sup>24</sup> ]	

<sup>17</sup> UB Straßburg 3, S. 7, Nr. 23.

<sup>18</sup> UB Basel 2, S. 23f., Nr. 38.

<sup>19</sup> WUB 7, S. 119f., Nr. 2181 (mit Lokalisierung der Mühle bei Bubenorbis) = UB Schwäbisch Hall 1, S. 20f., N 67 (mit näher begründeter Identifikation der *Herzogenmülen* mit der Dorfmühle bei Schwäbisch Hall).

<sup>20</sup> DAMBACHER 1850, S. 376.

<sup>21</sup> WUB 7, S. 291-293, Nr. 2411; kein Verkauf, sondern ein Streit, anlässlich dessen die Mühle dem Spital gegen eine Geldentschädigung zugesprochen wird.

<sup>22</sup> UB Basel 2, S. 89f., Nr. 159.

<sup>23</sup> UB Speyer, S. 95f., Nr. 131; kein Verkauf, sondern Beilegung eines Rechtsstreits, indem Elbewinus Niger auf das ihm gehörige Viertel der Mühle samt Zubehör verzichtet und das Domkapitel Speyer ihm dafür den gen. Geldbetrag zahlt. – Die Mühle lag *extra muros Spirenses super ripam*, ebd., S. 95, Nr. 130.

<sup>24</sup> So MONE 1859, S. 33 (ohne Details).

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1277 Jan. 11	Mühle zu Basersdorf <i>cum aqueductu</i> und anderem Zubehör, <i>cum lapidibus, ferramentis et aliis instrumentis molendino necessariis</i> <sup>25</sup>	Kl. Rüti	Kl. St. Blasien	11 Mk Silber Züricher Gew[icht]	
1277 Juni 5	Ziegmühle [bei Tepfenhard] <sup>26</sup>	Kl. Weißenau	Kl. Salem	11 lb gangbare Münze	
1277 Juli 25	Mühle bei Balgheim (mit Wiese und Äckern) <sup>27</sup>	Konrad gen. von Lierheim und seine Frau	Kl. Zimmern [bei Deiningen]	37 lb h	
1278 Aug. 1	Mühle unter der Burg Limpurg bei Schwäbisch Hall <sup>28</sup>	Schenk Walter von Limpurg und seine Gemahlin	Johanniterspital Schwäbisch Hall	30 lb h	
1278 Okt. 28	[die Hälfte der] Mühle beim Mühlbrunnen [zu Schwäbisch Hall] <sup>29</sup>	Kl. Gnadental	Friedrich von Backnang, Bg. zu Schwäbisch Hall	120 lb d <sup>30</sup> [also ganze Mühle 240 lb d]	Ertrag: 12 Talente [= 12 lb d]
1278 Okt. 28	Mühle in [Unter-]Scheffach ( <i>Scheffowe</i> ) <sup>31</sup>	Friedrich von Backnang, Bg. zu Schwäbisch Hall	Kl. Gnadental	60 lb d <sup>32</sup>	Ertrag: 6 Talente [= 6 lb d]
1280 Febr. 2	Rechte an der Mühle gen. „Die Schöne Mühle“ [in Kleinbasel] und an einem Garten daneben sowie an einem halben Garten innerhalb des <i>wiaeres</i> [Weihers] <sup>33</sup>	Heinrich von Ravensburg gen. Brotmeister	Kl. St. Clara [in Kleinbasel], dem die andere Hälfte des Gartens innerhalb des <i>wiaeres</i> schon gehört	40 Mk Silber [die vom Verkauf ausgenommene Gült lässt einen mindestens doppelt so hohen Wert der Mühle (über 80 Mk Silber) vermuten]	vom Verkauf ausgenommen: 5 lb Gült, die Heinrichs Sohn Ulrich auf der Mühle und dem Garten hat

<sup>25</sup> Reg. Bischöfe Constanx 1, S. 279, Nr. 2430; Volltext: UB St. Blasien, S. 663f., Nr. 513.

<sup>26</sup> WUB 8, S. 35, Nr. 2687 = Cod. dipl. Salem. 2, S. 116, Nr. 514; nach einer Aufschrift im „Codex Salemitanus“ lag die Ziegmühle *apud Tepfinhart*.

<sup>27</sup> UB Oettingen, S. 30, Nr. 75.

<sup>28</sup> WUB 8, S. 120f., Nr. 2806; auch: MONE 1859, S. 33; kein Verkauf, sondern Verpfändung.

<sup>29</sup> WUB 8, S. 138f., Nr. 2828 = UB Schwäbisch Hall 1, S. 25, N 86. Tausch der Mühle beim Mühlbrunnen gegen die Mühle in [Unter-]Scheffach plus 60 Talente (*sexaginta talenta promptorum denariorum*) [1 Talent = 1 lb d]. Je Talent Ertrag sind 10 Talente Kaufpreis anzusetzen. Nach dem Tod des Käufers und seiner Frau soll die Mühle zu deren Seelenheil an das Kloster zurückfallen. – Vgl. 1270 Dez. 6: Erwerb durch das Kl. Gnadental. Demnach handelt es sich hier um die Hälfte der Mühle am Mühlbrunnen. – Zum Kauf der zweiten Hälfte vgl. 1295 Okt. 18.

<sup>30</sup> Errechneter Wert.

<sup>31</sup> Belege wie vorausgehende Urkunde.

<sup>32</sup> Errechneter Wert.

<sup>33</sup> UB Basel 2, S. 165, Nr. 295; nur Teilverkauf, der andere Teil der Mühle wird von Ulrich Brotmeister an das Kloster St. Clara geliehen (vgl. Anhang 13).

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1280 Aug. 3	Wiesenmühle bei Grosselfingen im Ries <sup>34</sup>	der Edle Egelolf von Lierheim	Reinboto von Meilenhart, <i>discretus vir</i>	20 lb h	
1280 Dez. [o.T.]	Nießbrauch der Mühle <i>yffen Öwe</i> in Basel <sup>35</sup>	Kl. St. Clara [in Kleinbasel]	Mechthild Vüllerin und ihr Gemahl Heinrich von Eschbach	7 Mk Silber	
1282 April 2	Blasersmühle bei Kammerhof ( <i>molendinum dictum Blasersmulin situm apud Chamberhof</i> ) [bei Bodnegg] <sup>36</sup>	Bertold und Johann von Moosheim	Kl. Weingarten	6 Mk Silber Ravensburger Gewicht	
1282 Juni 15	Mühle zu Schömberg [Zollernalbkreis] <sup>37</sup>	Walker von Bisingen, Ritter, mit Zustimmung der Grafen von Zollern	Heinrich gen. Schapel, Bg. zu Rottweil	42 lb <i>Rotwilium</i>	
1283 Mai 12	Mühle in Lierheim <sup>38</sup>	Rupert von Lierheim	Adelheid, Gemahlin Ruperts von Lierheim	70 lb 8 ß h	Herrengült: 6 lb 8 ß h
1284 Mai 8	Mühle gen. Bellersmühle zu Freiburg im Breisgau <sup>39</sup>	Kl. St. Märgen (Verkauf wegen Überschuldung nach Brand)	Johann Hefenler ( <i>Hevenler</i> ), Bg. zu Freiburg	43¼ Mk Silber Freiburger Gewicht	
1286 Juli 5	Mühle zu Uttenhoffen [Dép. Bas-Rhin] <sup>40</sup>	Kl. St. Walburg, Bistum Straßburg	Otto von Ochsenstein	10 lb d Straßburger	
1287	Haus und Säge in Kleinbasel, Lehen des Kl. Lützel <sup>41</sup>	Der Vormund der Kinder des Baseler Bürgers Heinrich Ceisse (die Geschwister Konrad, Johann, Eberhard, Berchtold, Anna)	Heinrich Ceisse der Jüngere, Bruder der Geschwister	100 lb d Baseler	Zins an Kl. Lützel: 16 ß; bei Besitzerwechsel Ehrschatz in gleicher Höhe
1290 April 6	Mühle in Wiesloch <sup>42</sup>	Stift St. German in Speyer	Heinrich von Sachsenhausen, Ritter, Viztum Pfgf Ludwigs II. bei Rhein	140 lb h	
1292 April 17	Bruckmühle in Kirchheim unter Teck <sup>43</sup>	Ritter Diethoh von Kirchheim	Kl. Kirchheim	50 lb [h]	5 lb h

<sup>34</sup> UB Oettingen, S. 36f., Nr. 93; sofortiger Weiterverkauf der Mühle durch den Käufer an das Kl. Zimmern (bei Deiningen).

<sup>35</sup> UB Basel 2, S. 189f., Nr. 328; nach dem Tod der Käufer fällt der Nießbrauch zurück an das Kloster.

<sup>36</sup> WUB 8, S. 342, Nr. 3135. – 1301 wurde die Blasersmühle genauer beim Hof *Ruwis* [= Reibeisen bei Amtzell] verortet, HStAs B 515 U 1103.

<sup>37</sup> Mon. Zoll. 1, S. 91f., Nr. CCXVI.

<sup>38</sup> UB Oettingen, S. 44, Nr. 111; kein Verkauf, sondern Entschädigung Adelheids für einen verkauften Hof, der ihr als Morgengabe versetzt war.

<sup>39</sup> UB Freiburg 2.1, S. 19-23, Nr. 14.

<sup>40</sup> UB Lichtenberg 1, S. 29, Nr. 94; MONE 1864b, S. 408f.

<sup>41</sup> UB Basel 2, S. 340f., Nr. 604.

<sup>42</sup> Reg. Pfgf. Rh., S. 71, Nr. 1216; Mühle „jetzt heruntergekommen und wenig nütze“.

<sup>43</sup> WUB 10, S. 35f., Nr. 4244; die Einkünfte werden anlässlich des Eintritts einer Tochter des Ritters an das Kloster übergeben, können aber gegen 50 lb h zurückgelöst werden.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1292 Aug. 5	Spitzenmühle in Straßburg (des Straßburger Ritters Symund Hetzel) <sup>44</sup>	Stift St. Thomas	Stadt Straßburg	20 Mk Silber <i>ponderis Argentiniensis</i>	<i>census [...] de fundo molendini: 10 Vtl frumenti mansurnalis</i> [Manzelkorn]
1292 Aug. 6	Spitzenmühle in Straßburg ( <i>die müle und die mülestat [...] ze Spitzen</i> ) <sup>45</sup>	Symunt Hetzel	Stadt Straßburg	50 Mk Silber <i>Strazpurger gewéges</i>	
1293 Febr. 6	die Hälfte der Mühle unter Angstdorf [bei Rottweil] <sup>46</sup>	Konrad Menli, Bg. von Rottweil, und seine Frau	Hermann von Mühlheim	27 lb d Breisgauer [also ganze Mühle 54 lb d]	
1294 Mai 27	Obermühle zu Urnau <sup>47</sup>	Schenk Heinrich der Ältere von Ittendorf	Kl. Weingarten	15 lb d Konstanzer	
1294 Juli 28	Mühle in Schlier <sup>48</sup>	C. gen. Rote von Schlier	Kl. Weingarten	12 lb Konstanzer	
1295	das Viertel einer Mühle in Dieburg <sup>49</sup>	[keine Angaben]	[keine Angaben]	63 lb h [also ganze Mühle 252 lb h]	
1295 Febr. 23	Mühle in der Wiehre [bei Freiburg] <sup>50</sup>	Deutschordenshaus Freiburg [im Breisgau]	Ritter Bilgeri von <i>Husen</i>	55 Mk Silber	
1295 März 24	die Hälfte der oberen Mühle zu Oberkessach <sup>51</sup>	Gerhard von Erenstein	Kl. Schöntal	22 lb h [also ganze Mühle 44 lb h]	
1295 April 20	Mühle in Knechtenweiler mit Zubehör <sup>52</sup>	Bertold von Ebratsweiler, Ritter	Kl. Salem	24 Mk Silber Konstanzer Gewicht	
1295 Mai 3	3 Mühlen an der Rohrach bei Rorgensteig <sup>53</sup>	Gf Ulrich von Helfenstein	Kl. Kaisheim	89 lb h [also pro Mühle 29 lb 13 β 6 h]	
1295 Okt. 18	die Hälfte der <i>Herzogenmulen</i> am Mühlbrunnen [in Schwäbisch Hall] <sup>54</sup>	Schenk Friedrich von Limpurg und sein Bruder Ulrich	Kl. Gnadental	125 lb h [also ganze Mühle 250 lb h]	[Verkauf der ersten Hälfte der Mühle vgl. 1270 Dez. 6]

<sup>44</sup> UB Straßburg 3, S. 89, Nr. 279; Rückkauf des Zinses *de fundo molendini* durch die Stadt Straßburg.

<sup>45</sup> UB Straßburg 3, S. 89, Nr. 280.

<sup>46</sup> UB Rottweil 1, S. 16f., Nr. 50.

<sup>47</sup> WUB 10, S. 242, Nr. 4523.

<sup>48</sup> WUB 10, S. 259, Nr. 4547.

<sup>49</sup> MONE 1859, S. 33.

<sup>50</sup> UB Freiburg 2.1, S. 200f., Nr. 176.

<sup>51</sup> WUB 10, S. 322f., Nr. 4637.

<sup>52</sup> WUB 10, S. 336f., Nr. 4657 mit falscher Ortsidentifikation „Knetzenweiler“: Aufgrund der Urkundenform *Knechtenwiler* sowie der Lehensherren des Ritters von Ebratsweiler (Gf Hugo von Werdenberg, Gf Heinrich vom Veringen und Gf Eberhard von Nellenburg) handelt es sich um das in Friedberg bei Saulgau aufgegangene Knechtenweiler. – Kl. Salem steigert meistbietend.

<sup>53</sup> WUB 10, S. 342, Nr. 4666; kein Verkauf, sondern Verpfändung.

<sup>54</sup> WUB 10, S. 405, Nr. 4738 = UB Schwäbisch Hall 1, S. 38, N 141; Verkauf auf Wiederkauf.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1295 Nov. 15	Mühle in Herber- tingen ( <i>Herbrehtingen</i> ) in medio ville mit drei Äckern und Zu- behör <sup>55</sup>	Heinrich der Bach- ritter, <i>nobilis vir</i>	Kl. Heiligkreuz- tal (Gf Heinrich von Veringen als Lehensherr ver- zichtet auf alle Rechte an gen. Mühle)	16 lb 5 β Konstanzer Münze ( <i>monete Con- stantiensis</i> )	
1295 Dez. 14	Mühle zu König- heim <sup>56</sup>	Agnes, Witwe des Ritters Herold von Königheim	Kl. Bronnbach	20½ lb d Würzburger	
1296 Juni 25	1) Mühle in Win- terstettendorf; 2) Mühle in Ap- pendorf <sup>57</sup>	Schenk Konrad von Winterstetten	Konrad gen. Üschalch von Winterstetten im Auftrag von Kl. Weingarten	29 Mk Silber [pro Mühle also 14½ Mk Silber]	
1297 Febr. 2, vor	die Hälfte der Mühle in Mie- delsbach <sup>58</sup>	Mechtfried ( <i>Maeh- frit</i> ) von Hausen ( <i>Husen</i> ) [= Rech- berghausen]	Walter von Ur- bach	20 lb h [also ganze Mühle 40 lb h]	
1297 Febr. 15	Mühle gen. <i>an dem Brül</i> zwi- schen Ober- und Niederheuters- heim <sup>59</sup>	Otto von Staufen [im Breisgau], Rit- ter, und seine Ge- mahlin	Johanniter zu Freiburg im Breisgau	25 Mk Silber Freiburger Gewicht	Gült: 20 <i>mod. frumenti</i> , 1 Mt <i>nucum</i> [Nüsse], 1 lb d
1297 Okt. 7	3 Mühlen bei Rorgensteig <sup>60</sup>	Gf Ulrich von Hel- fenstein	Kl. Kaisheim	109 lb h [also jede Mühle 36 lb 6 β 8 h]	Zins aus den Mühlen: jähr- lich 20 lb h
1297 Okt. 30	Mühle in Schweigern [bei Boxberg] <sup>61</sup>	Konrad von Box- berg	Kl. Schöntal	100 lb h	
1299 Febr. 6	die Hälfte der Mühle in Eiken [Kt. Aargau] <sup>62</sup>	Konrad von Eiken ( <i>Eitkon</i> ), seine Frau und Kinder	Hermann von Bellikon	5½ lb d Base- ler Münze [also ganze Mühle 11 lb d]	
1300 April [o.T.]	Mühlen in der Mark Bretten <sup>63</sup>	Gf Heinrich und Gf Otto von Zwei- brücken[-Eber- stein], Gebrüder	Kl. Herrenalb	370 lb h	Mühlgülden: 2½ lb h, 83½ Mt <i>siligi- nis</i> , 39 Mt <i>tri- tici</i>
1300 Aug. 1	Mühle in Neun- eck <sup>64</sup>	Hans von Gerolds- eck	Volmar und Konrad von Neuneck	30 lb h	

<sup>55</sup> Regest: WUB 10, S. 415, Nr. 4754; Volltext: UB Heiligkreuztal 1, S. 41f., Nr. 150.

<sup>56</sup> StAWt R-US 1295 nach Dezember 13; da die Tagesdatierung *feria post Lucie virginis gloriose* (= am Wochentag nach Lucia [13. Dez.]) lautet, ist die Urkunde wohl auf Mittwoch, den 14. Dez. 1295, zu datieren. – Kaufpreis der Mühle in Königheim 1295 auch nachgewiesen bei MONE 1859, S. 33, hier in Höhe von 20½ lb h.

<sup>57</sup> WUB 10, S. 507, Nr. 4871.

<sup>58</sup> WUB 11, S. 18f., Nr. 4965.

<sup>59</sup> UB Freiburg 2.1, S. 239-242, Nr. 208.

<sup>60</sup> WUB 11, S. 79, Nr. 5049; kein Verkauf, sondern Verpfändung.

<sup>61</sup> WUB 11, S. 86, Nr. 5056.

<sup>62</sup> UB Aargau 4, S. 29, Nr. 74.

<sup>63</sup> Regest: WUB 11, S. 387f., Nr. 5455; Druck: DAMBACHER 1851, S. 473-477; kein Verkauf, sondern vorläufige Verpfändung der gen. Mühlen und des Dorfs Sprantal im Rahmen des Verkaufs des den Grafen gehörigen Dorfs Merklingen an Kl. Herrenalb.

<sup>64</sup> WUB 11, S. 422, Nr. 5509.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1300 Nov. 19	Seemühle zu Estenfeld [Kr. Würzburg] <sup>65</sup>	Hans vom Rebstock und seine Ehefrau, gesessen zu Kürnach	Konrad Zirfus zu Würzburg (hatte gen. Mühle zuvor als Erblehen von den Verkäufern inne)	64 lb h	Zins [= früherer Erblehenzins]: 8 Mt Korn Würzburger Stadtmess (je 2 Mt auf die vier Quatember), 1 Fh
1300 Nov. 26	<i>Buhelmül</i> in Trochtelfingen [bei Bopfingen] <sup>66</sup>	Otto von Dirgenheim	Marienspital Nördlingen	78 lb h	
1301 Nov. 17	die Hälfte einer Mühle in der Wiehre [bei Freiburg im Breisgau] <sup>67</sup>	Bilgeri von <i>Hv̄sen</i> , Ritter	Sophia, Tochter des Ritters Bilgeri von <i>Husen</i>	11 Mk Silber <i>des geweges ze Waldeshūt</i> [also ganze Mühle 22 Mk Silber]	
1302 März 21	Mühle der Stadt Straßburg gen. Wassermühle <sup>68</sup>	Stadt Straßburg	Stift St. Thomas zu Straßburg	50 Mk Silber Straßburger Gewäge	
1302 Mai 12	Mühle bei Freiburg im Breisgau ( <i>bi Friburg under dem berge under Sante Johanneser müli</i> ) <sup>69</sup>	<i>Rūdolf der Löffeler der brotpecke</i> von Freiburg <sup>70</sup>	Bertold der <i>Bv̄ttricher</i> , Bg. zu Freiburg	22 Mk Silber Freiburger Gewicht	Zins: 10 Mutt Weizen, 10 Mutt Roggen, 1 lb 2 β d <i>Brisger</i> , zu Ehrschatz: 2 Kapaune; Zins an <i>sante Lamprehtes capelle uf der burg ze Friburg</i> : 5 Sester Roggen, 3 Sester Gerste, 6 d
1303 Juli 30	Stockmühle im Remchinger Tal in der Mark Wilferdingen <sup>71</sup>	Mgf Friedrich [II.] von Baden	Kl. Herrenalb	60 lb h	bisherige Gült an den Markgrafen: 8 lb h; an Heinrich Röder von Rodeck: 2 lb h
1304 Okt. 16	Brückenmühle ( <i>Brv̄kenmüle</i> ) zu Rothenburg <sup>72</sup>	Lupold von Insingen ( <i>Ingesingen</i> ) und seine Frau	Heinrich Hane, Bg. zu Rothenburg ob der Tauber	210 lb h	

<sup>65</sup> UB Bürgerspital Würzburg, S. 1, Nr. 1.

<sup>66</sup> WUB 11, S. 445, Nr. 5544.

<sup>67</sup> UB Freiburg 3.1, S. 9f., Nr. 12.

<sup>68</sup> UB Straßburg 3, S. 150, Nr. 479 = MONE 1861d, S. 489.

<sup>69</sup> UB Freiburg 3.1, S. 15f., Nr. 18.

<sup>70</sup> Verkauf nach dem rehte der erbeschaft, so fro Adelheit dū Werderin Cūnrates des Werders des Mv̄llers seligen wirtinne und ir erben daran hant, der erbe dū selbe müli ist und swas darzū hōret (ebd.).

<sup>71</sup> DAMBACHER 1854, S. 341f.; Kurzregist: Reg. Baden 1, S. 65, Nr. 659.

<sup>72</sup> UB Rothenburg 1, S. 108, Nr. 246; Rückkauf binnen zwei Jahren möglich.



Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1305 Sept. 11	oberste Mühle zu Kirchheim unter Teck <sup>73</sup>	Kraft der Kaener mit Einwilligung von Htzg Friedrich [III.] von Österreich	Kl. Kirchheim und Adelheid von Griesingen zu gleichen Teilen	58½ lb h	
1308 Jan. 26	Blinkmühle ( <i>Blinkm<sup>e</sup>le</i> ) zu Rothenburg <sup>74</sup>	Lupold von Insingen ( <i>Ingesingen</i> ), Ritter, und seine Frau	Spital zu Rothenburg ob der Tauber außerhalb der Mauern	100 lb h	
1310 Febr. 14	Bruchmühle zu Lupstein <sup>75</sup>	Hezel von Lupstein	Katharina, Ehefrau des Hezel von Lupstein	30 Mk Silber	
1310 Aug. 5, vor	Mühle des Albrecht von Tumna zu Kirchheim [unter Teck] <sup>76</sup>	Adelheid Koseler ( <i>die Koeslerin</i> ) mit Zustimmung ihres Bruders, des Ritters Konrad Münch von Dettlingen	Kl. Kirchheim	40 lb h	Zins: 4 lb h
1311 Juni 2	Mühle zu <i>Nydern Zymmern</i> [= Nieder- bzw. Unterrimmern, aufgegr. in Dörrenzimmern bei Ingelfingen] <sup>77</sup>	Konrad von Nagelsberg und seine Frau	Kl. Gnadental	16 lb 20 h	Zins: 30 ß h, 8 Hh, 2 Fh
1311 Nov. 8	Mühle unterhalb von Wegenstetten <sup>78</sup>	Kl. Muri	Johanniterhaus Rheinfelden	14 lb Baseler Münze	
1312 Febr. 28	Mühle zu Wöllingen ( <i>Wellingen</i> ) <sup>79</sup>	Herr Walter der Koler, Ritter, und sein Sohn Kol	Kl. St. Märgen	60 Mk Silber Freiburger Gewicht	Erblehenzins: 60 Mutt Roggen Enderger Mess
1312 Sept. 28	Mühle <i>ze Winden</i> [Oberwinden bei Winden im Elztal] <sup>80</sup>	Lúgart <i>geheisen</i> die Schultheisin von Waldkirch, ihre Tochter Adelheid, Klausnerin zu Mußbach, und Bruder Sigebot, ihr Sohn	Agnes Zenlin. Witwe zu Freiburg, und ihr Sohn, Bruder Johann zu Tennenbach	7 lb d guter <i>Brisger</i>	Zins: 15 ß d guter <i>Brisger</i> und 6 Kapau-ne à 8 d

<sup>73</sup> HStAS A 493 U 26. – Vgl. auch 1310 Aug. 5.

<sup>74</sup> UB Rothenburg 1, S. 115, Nr. 261; Verkauf mit Zustimmung des Sohns der Verkäufer.

<sup>75</sup> UB Lichtenberg 1, S. 68, Nr. 219a; kein Verkauf, sondern Anweisung von 30 Mk Silber auf die Mühle als Heiratsgut für Katharina.

<sup>76</sup> HStAS A 493 U 32; die Mühle war von Albrecht von Tumna gekauft worden, die Gült wird auf einen Altar im Kl. Kirchheim gestiftet. – Vgl. auch 1305 Sept. 11.

<sup>77</sup> HZAN GL 5 Schubl. 37 Nr. 23 = UB Hohenlohe 2, S. 16, Nr. 17 (gekürzt); Wiederkauf binnen eines Jahres zum selben Preis möglich.

<sup>78</sup> UB Aargau 4, S. 38, Nr. 96; falls den Käufern die Mühle weggenommen wird, verpflichten sich die Verkäufer, den Käufern 20 lb zu bezahlen.

<sup>79</sup> UB Freiburg 3.1, S. 183, Nr. 237 = DAMBACHER 1861, S. 85-87; Verkauf der Mühle mit Genehmigung von Mgf Rudolf von Hachberg, Landgraf im Breisgau, von dem sie zu Lehen geht, und mit Erlaubnis des Herrn der Verkäufer, Gf Egon [II.] von Freiburg.

<sup>80</sup> UB Freiburg 3.1, S. 197, Nr. 258.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1312 Okt. 17	Mühle gen. Weiler- mühle ( <i>dictum Wilremvln</i> ) bei Sulzfeld und 2 J. Reben da- selbst <sup>81</sup>	Wilhelm von Freu- denstein gen. von Sulzfeld	Rudolf von Roß- wag, Lehensherr Wilhelms	120 lb h [Kaufpreis für an Kl. Her- renalb über- tragene Le- hengüter] <sup>82</sup>	
1313 Febr. 14	die Hälfte der Löwenmühle [bei Detwang] <sup>83</sup>	Kl. Detwang	Hermann Tegelin und dessen Toch- ter Sophia	50 lb h [also ganze Mühle 100 lb h]	
1313 März 26	Mühle, die zu Bergheim [Dép. Haut-Rhin] ge- hört <sup>84</sup>	Hzg Leopold [I.] von Österreich	Heinrich von Rappoltstein [†]	47½ Mk Sil- ber [Pfand- wert]	
1314 Jan. 12	Mühle zu Schlechtenfurt [abgeg. auf Mar- kung Ostdorf bei Balingen] <sup>85</sup>	Schenk Walter von Zell, Ritter, und seine Söhne	Kl. Kirchberg	58 lb h ( <i>vmb aune zway Sehtzeg pfun- de güter hal- ler pfenninge</i> )	
1314 März 12, um	mittlere Mühle [des Kl. Heilig- kreuztal] in An- delfingen [bei Langenenslin- gen] <sup>86</sup>			6 lb h	Zins: 1 lb h
1314 Aug. 3	Mühle bei der Katzensteig zu Rottweil, beim Au-Tor <sup>87</sup>	Kl. Tennenbach	Kl. Salem	130 Mk Silber	
1315 März 12, vor	<i>mulin ze Wolf- pherrich</i> [„Wolf- ferichmühle“] <sup>88</sup>	Kl. Bebenhausen	Vater des Werner von Bernhausen gen. von Wal- denbuch	der Leibeige- ne Konrad der Jung(e) mit Leib und Gut [vor 1315 Tauschobjekt für die Mühle]	

<sup>81</sup> DAMBACHER 1854, S. 446-448.

<sup>82</sup> Rudolf von Roßwag erhält gen. Mühle als Ersatz für gen. Lehengüter in gen. Wert.

<sup>83</sup> UB Rothenburg 1, S. 132f., Nr. 308; nach dem Tod der Käufer fällt die Mühle an das Dominikanerinnenkloster zu Rothenburg [ob der Tauber].

<sup>84</sup> UB Rappoltstein 1, S. 220, Nr. 305; die Mühle war ursprünglich an den inzwischen verst. Heinrich von Rappoltstein verpfändet, die Pfandurkunde ist jetzt unpersönlich auf alle (*ie der man*) an den Pfandgütern berechtigten Personen ausgestellt.

<sup>85</sup> Mon. Hoh., S. 188f., Nr. 236.

<sup>86</sup> UB Heiligkreuztal 1, S. 93f., Nr. 231; Urkunde nur fragmentarisch erhalten, Sachverhalt wahrscheinlich, aber nicht ganz sicher.

<sup>87</sup> UB Rottweil 1, S. 50, Nr. 102.

<sup>88</sup> DAMBACHER 1865b, S. 377f. = HStAS A 474 U 1722 (Mühle zu Wolfpferch). – 1315 März 12 verzichtet Werner von Bernhausen gen. von Waldenbuch gegenüber Kl. Bebenhausen auf alle weitergehenden Ansprüche an die Güter des inzwischen verstorbenen Konrad des Jungen und dessen Witwe Berta, darunter ein Gut zu Plieningen, das Konrad von seinem Vater geerbt und Werner als Zinslehen beansprucht hatte, nachdem er von Berta 25 lb h erhalten hat. – Lokalisierung der Mühle unsicher: Joseph Dambacher erwägt – neben einer Lage in Bernhausen, Plieningen oder Waldenbuch – auch eine Identifikation mit der Wolfenmühle bei Schönaich (nahe Waldenbuch).

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1315 Juli 26	wüstliegende Mühle bei Marktbreit ( <i>Nyderbreuth</i> ) <sup>89</sup>	Andreas [I.] und Gottfried [II.] von [Hohenlohe-]Brauneck, Gebrüder, mit ihren Gemahlinnen	Kl. Ebrach	40 lb h	
1316 Juni 22	Obermühle unter der Burg zu Oberrot und Güter zu Mittel- und Unterrot <sup>90</sup>	Beringer Hell, gesessen zu Neufels, Schwiegersohn des Burkhard Sturmfeder	Burkhard Sturmfeder	190 lb h [Ablösesumme für die von Burkhard an Beringer verpfändete gen. Mühle samt Gütern]	
1318	Mühle zu Weildorf [bei Salem] <sup>91</sup>	[keine Angaben]	[keine Angaben]	35 lb d Konstanzer Währung	
1318 April 10	Mühle zu Lausen ( <i>Langson</i> ) <sup>92</sup>	Margaretha in dem Steinhus zu Liestal	Ulrich von Eptingen	5 lb d	
1318 April 15	Mühle vor dem unteren Tor ( <i>Niderntor</i> ) zu Villingen, gen. <i>des Egishaimers müli</i> <sup>93</sup>	Katharina, Witwe des Schultheißen Hug Stehelin zu Villingen, und ihre Kinder	Kl. Diessenhofen (St. Katharinental)	72 Mk Silber Villingener Gewäge	Zins: 34 Sch Kernen Villingener Mess, auf Thomae vor Weihnachten [21. Dez.] 2 Schweine im Wert von 3 lb d
1318 Dez. 9	Mühle zu Malsch [Kr. Karlsruhe] <sup>94</sup>	Kinder und Tochtermann des verst. Krafto, Vogt von Malsch	Mgf Friedrich [II.] von Baden [ehemaliger Besitzer] und Kl. Herrenalb	12 lb h (bezahlt je zur Hälfte von Markgraf und Kloster)	
1319 Febr. 24	Mühle zu Andelfingen [bei Langenenslingen] mit 6 J. Acker und Zubehör <sup>95</sup>	Konrad der Aicherne, Bg. zu Mengen	Kl. Salem	46 lb d Konstanzer Münze	
1319 Sept. 17	Mühle vor <i>Lehinmer tor</i> zu Freiburg im Breisgau <sup>96</sup>	Gertrud, Witwe des Johannes Diethelm, Bürgerin zu Freiburg, und ihr Sohn Johannes	Kl. Salem	36 Mk Silber Freiburger Gewicht	

<sup>89</sup> UB Hohenlohe 2, S. 76f., Nr. 101.

<sup>90</sup> UB Adelsheim, S. 28f., Nr. 6.

<sup>91</sup> MONE 1859, S. 33.

<sup>92</sup> UB Aargau 4, S. 47, Nr. 124; kein Verkauf, sondern Verpfändung.

<sup>93</sup> FUB 5, S. 145-151, Nr. 188-20, hier S. 150.

<sup>94</sup> Reg. Baden 1, S. 74, Nr. 743.

<sup>95</sup> UB Heiligkreuztal 1, S. 111, Nr. 257.

<sup>96</sup> UB Freiburg 3.1, S. 382, Nr. 514.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1322 Dez. 6	1) die Hälfte der Nagelmühle [zu Oberdorf am Ipf] 2) die Walkmühle [zu Aufhausen bei Bopfingen?] <sup>97</sup>	Diemar von Zipplingen	Adelheid, Gemahlin Diemars von Zipplingen	1) 120 lb h [also ganze Mühle 240 lb h]; 2) 100 lb h	
1324 Jan. 30	Ziegmühle zu <i>Ratzenwilre</i> in den Bännen der Dörfer Kandel und Minfeld <sup>98</sup>	Ritter Hugo Vogelsang und seine Frau Getzela von Udenheim	Kl. Frauenalb	10 lb h	Gült: 4 Mt Weizen
1324 Mai 2	Mühle am Neckar zu Rottweil, unter der Dietinger Steige, und eine Wiese <sup>99</sup>	Armenspital Rottweil	Konrad, Martin und Eberhard von Balingen, Bg. zu Rottweil	44 Mk Silber Rottweiler Gewäge	
1324 Okt. 12	3 Räder in der Olfentenmühle zu Esslingen und ein Teil an der Lohmühle darüber <sup>100</sup>	Walter Hochslitz ( <i>Hochslitze</i> )	Spital zu Esslingen am Neckar	450 lb h	
1324 Dez. 17	niedere Mühle zu Neckargartach <sup>101</sup>	Adelhelm von Böckingen und seine Frau	Erlwin von Löwenstein und Bertold Rosenblatt, Bg. zu Heilbronn	58 lb 5 ß h	
1327 Mai 29	1) Hohe Mühle unter der Burg Rosenberg 2) Mühle unterhalb der Hohen Mühle bei Sindolsheim <sup>102</sup>	Eberhard von Rosenberg und seine Frau (Vorbesitzer: Eberhard Rüd [von Collenberg], Ritter)	Kl. Schöntal	90 lb h [pro Mühle demnach 45 lb h]	
1327 Juni 8	Mühle <i>ze Wingen</i> in der Mark Merklingen mit Fischenzen und den unteren werden <sup>103</sup>	Götz Reichlin von Merklingen [bei Weil der Stadt], Ritter, mit Zustimmung seiner Frau und Söhne	Kl. Herrenalb	69 lb h	
1328 Jan. 19	Mühle bei Weiherburg ( <i>Wiherburg</i> ) im Bann Kestenholz <sup>104</sup>	Hug von Rheinau ( <i>Rinowe</i> ), Edelknecht	Katharina von Diebolsheim ( <i>Tübelsheim</i> ) von Rheinau, Bürgerin zu Straßburg	8 Mk	

<sup>97</sup> UB Oettingen, S. 114, Nr. 299; kein Verkauf, sondern Widerlegung von Heimsteuer und Morgengabe Adelheids. – Zur Lokalisierung der Nagelmühle vgl. ebd., S. 247. – Zur Lokalisierung der Walkmühle vgl. ebd., S. 259; eher skeptisch dazu: DUMITRACHE/HAAG 2006, S. 117 (Nr. 152).

<sup>98</sup> GMELIN 1873, S. 321.

<sup>99</sup> UB Rottweil 1, S. 61, Nr. 129; kein Verkauf, sondern Auslösung von Pfandgut.

<sup>100</sup> UB Esslingen 1, S. 254f., Nr. 528.

<sup>101</sup> UB Heilbronn 1, S. 49, Nr. 109.

<sup>102</sup> StAL B 503 I U 756; Verkauf auf Wiederkauf.

<sup>103</sup> DAMBACHER 1855, S. 192-194.

<sup>104</sup> UB Straßburg 3, S. 361, Nr. 1191; Verkauf mit Rückkaufsrecht zum selben Preis.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1329 Jan. 26	5 manne matte am Mühlbach [bei Rappoltsweiler], die Mühle dabei und die kleine Matte (das <i>metelin</i> ) darum <sup>105</sup>	Johanniterhaus zu Weiler ( <i>Wilre</i> ) bei Bergheim [Dép. Haut-Rhin]	Johannes von Rappoltstein („Hohenrappoltstein“)	30 lb d Baseler Münze	
1330 März 12	Mühle gen. <i>ze Steyne</i> am Main, außerhalb der Mauern von Würzburg, samt Wasserlauf und Zubehör <sup>106</sup>	die Bäcker Werner gen. Schuodel und Siegfried gen. Helmschrot, Bg. zu Würzburg, mit ihren Ehefrauen	Bf Wolfram von Würzburg	61 lb h	Zins [Betrag nicht genannt] an die Erben des verst. Engellin Virnkorn, Bg. zu Würzburg
1330 Juli 4	2 Räder der Olfentenmühle in Esslingen und ein Teil der Lohmühle oberhalb <sup>107</sup>	Reinhard Speth ( <i>Spät</i> ), Ritter, und Simon von Kirchheim, Edelknecht	Spital zu Esslingen am Neckar	128 lb h [Kaufpreis für die Gült]	Gült aus gen. Rädern und Mühlen: 8 lb h
1330 Juli 24	obere Mühle an der Kessel in Amerdingen mit Zubehör <sup>108</sup>	Gf Ludwig [VI.] und Gf Friedrich [II.] von Oettingen	Heinrich von Scheppach und seine Geschwister	50 lb h	
1332 April 9	2 Räder der Olfentenmühle in Esslingen und ein Teil der Lohmühle <sup>109</sup>	Hochschlitz der Ältere gen. Schlitzelin und seine zwei Söhne	Spital zu Esslingen am Neckar	200 lb h	das Spital bezieht bereits 13 lb h aus gen. Rädern und Mühlen
1332 Sept. 29	<i>Nallen mvle, gelegen bi Wolmersbuwer</i> [Nallenmühle bei Wolmersbüren, heute: Hochmühle (bei Ottenhausen)] <sup>110</sup>	Mgf Friedrich [II.] von Baden	Kl. Herrenalb	30 lb h	Gült: 3 lb h (je 30 B h auf Georgii [23. April] und Weihnachten); 200 Eier auf Ostern
1333 Febr. 6	Lisenmühle ( <i>Lisen müll</i> ) bei dem Stege zu Rothenburg <sup>111</sup>	Johanniterhaus zu Rothenburg ob der Tauber	Heinrich, Dekan von Leuzenbronn ( <i>Lutzenbrün</i> )	80 lb h	Gült: 8 lb h, 2 B h zu wysunge [Weisat], 1 Fh

<sup>105</sup> UB Rappoltstein 1, S. 294f., Nr. 401; die Kaufgüter lagen am Mühlbach [= ?Strengbach] bei Rappoltsweiler, vgl. ebd., Register, S. 663.

<sup>106</sup> ENGEL 1952, S. 120f., Nr. 135.

<sup>107</sup> UB Esslingen 1, S. 295f., Nr. 603.

<sup>108</sup> StAS Dep. 38 T 1 Nr. 281; Verkauf der Mühle als Eigentum.

<sup>109</sup> UB Esslingen 1, S. 314f., Nr. 632.

<sup>110</sup> DAMBACHER 1855, S. 209-211; kein Verkauf, sondern Tausch, bei dem Zins und Gesamtwert der Mühle angegeben werden. – Zur Lokalisierung vgl. ebd., S. 210f., Anm.2: „[...] Auf der Rückseite obiger Urkunde steht bei der alten Aufschrift *Wolmarspur* von neuerer Hand: *jezo Hochmül*“. Diese Hochmühle ist an der Pfingz, hart an der badischen und württembergischen Gränze im wirt[en]b[er]g[ischen] O[ber]A[mt] Neuenbürg, unweit Rudmersbach, und gehört zu dem, südöstlich von diesem gelegenen Pfarrorte Ottenhausen. Von der Hochmühle südwestlich ist Ittersbach (*Vtelsbur*). Wir kommen also hier zu dem Platze, wo Wolmarsbur, welches ausgegangen ist, gestanden hat. Die Hochmühle ist wahrscheinlich der letzte Rest und Zeuge dieses ehemals hier gestandenen Hofes oder Weilers.“ – Original: HStAS A 489 K U 897.

<sup>111</sup> UB Rothenburg 1, S. 208, Nr. 490.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1336 Jan. 4	Baumgartmühle ( <i>Baungarte mule</i> ) bei Rothen- burg <sup>112</sup>	die Deutschordens- häuser Mergent- heim und Archs- hofen	Deutschordens- haus in Rothen- burg ob der Tau- ber	54 lb h	Gült: 6 lb 3 ß h, 3 Fh
1336 Mai 3	Dechantmühle ( <i>dez dechans se- ligen mülh</i> ) des Heiliggeistspitals [zu Pforzheim] <sup>113</sup>	Heiliggeistspital Pforzheim	Mgf Rudolf [IV.] von Baden und seine Gemahlin	250 lb h [Ab- lösesumme für gen. jähr- liche Gült]	Gült: 25 lb h (aus 1 Walk- rad zu Pforz- heim, 2 Stampf- rädern, 1 Öl- schläge und 1 Haus) [vgl. Anhang 13]
1338 März 8	Teil der Mühle in Hochhausen [bei Tauberbischofs- heim] <sup>114</sup>	Adelheid von Aschhausen, Wit- we des Konrad von Uissigheim gen. der junge Ritter	Kl. Bronnbach	60 lb h	Gült: 6 Mt Korn, ½ Mt Weizen, 40 [?] lb [h], 1 Fh, Haupt- recht
1339 Mai 16	Teil der Mühle und des Vogel- sangs [zu Esslin- gen] <sup>115</sup>	Werner Roner	Stadt Esslingen am Neckar	50 lb h	
1339 Nov. 9	die Hälfte der Mühle zu Moos [abgeg. bei Gun- tershausen, Aa- dorf, Kt. Thur- gau], Lehen des Kl. St. Gallen <sup>116</sup>	Walter von Bichel- see	Kl. Tänikon	25 lb d Kon- stanzer Mün- ze [also ganze Mühle 50 lb h]	Zins: 3 Mutt ( <i>drig mut</i> ) Kernen, 3½ Mutt Ha- fer, 9 ß d Konstanzer Münze, 3 Hühner, 80 Eier
1340 März 12	1) Mühle gen. Walkmühle ( <i>die do heizzet die walkmule</i> ), unter der Stadt Rothen- burg; 2) Löwenmühle unterhalb von Detwang <sup>117</sup>	Kraft [II.] von Ho- henlohe und sein Sohn Kraft [III.] mit ihren Gemah- linnen	Heinrich und Konrad Wernt- zer, Gebrüder, Bg. zu Rothen- burg [ob der Tauber]	112 lb h [im Kaufpreis ent- halten: 4 lb h Gült aus Haus und Hofraite zu Rothen- burg]	1) Gült aus der <i>walkmule</i> : 5 lb h, <i>wysat</i> und <i>hünre</i> ; 2) Gült aus der Löwen- mühle: 2 lb h

<sup>112</sup> UB Rothenburg 1, S. 225, Nr. 537.

<sup>113</sup> GMELIN 1872, S. 341 (Regest) und S. 357-359 (Edition); vgl. auch Reg. Baden 1, S. 96, Nr. 960 (Kurzregest); Reg. Pforzheim, S. 56, Nr. 94 (Regest); kein Verkauf, sondern Ersatz für die dem Spital widerrechtlich abge-  
nommene Dechantmühle. Mgf Rudolf und seine Gemahlin verzichteten zudem zugunsten des Spitals auf Weingär-  
ten zu Ersingen und 1 lb [h] Gült aus der unteren Badstube [zu Pforzheim].

<sup>114</sup> StAWt R-US 1338 März 8. – Ungenau bei MONE 1859, S. 33 (nach Kopb. Bronnbach fol. 48), der als Preis für  
die (ganze?) Mühle 70 lb h angibt.

<sup>115</sup> UB Esslingen 1, S. 341, Nr. 681.

<sup>116</sup> Chart. Sangall. 6, S. 302f., Nr. 3722 = UB Thurgau 4, S. 748-750, Nr. 1627.

<sup>117</sup> UB Hohenlohe 2, S. 485, Nr. 577.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1341 April 13	die Hälfte der Mühle zu Kaufbeuren vor des Spitals Tor, außen an der Ringmauer <sup>118</sup>	Hermann der Osterman und seine Frau	Spital Kaufbeuren	45 lb d Augsburger [also ganze Mühle: 90 lb h]	
1344 April 22	Mühle unterhalb von <i>Rüwental</i> [Reutalmühle bei Niederstetten] <sup>119</sup>	Ulrich Karge von Vorbachzimmern ( <i>Forpach Zimmern</i> ) mit Frau und Sohn	neues Spital zu Rothenburg [ob der Tauber]	12 lb 5 ß h	Gült: 8 Unzen Pfennige, 2 Fh, 1 ß h zu Weisat ( <i>wiset</i> )
1344 Mai 1	Mühle zu Gammertingen vor dem Tor <sup>120</sup>	Ulrich Nelle, Schultheiß zu Gammertingen	Kl. Marienberg	38 lb h	
1345 Dez. 7	Mühle zu Scharnhausen <sup>121</sup>	Dieter der Mälser, Edelknecht	Rüdiger der Nalinger, Bg. zu Esslingen am Neckar	24½ lb h [Kaufpreis für Gült]	Gült: 2 lb h
1346 Dez. 14	Mühle zu Rapperswil [Kt. St. Gallen] <sup>122</sup>	Gf Johann [II.] von Habsburg[-Laufenburg]	Berchtold von Witikon <i>den man nemet Kal</i> und seine Frau	46 Mk Silber <i>Züricher gewichtes</i> [Kaufpreis für die Gült]	Gült: 20 Mutt Kernen <i>Rappreswiler mess</i>
1347 Febr. 14	Ryscher Mühle [bei Gschwend] <sup>123</sup>	Konrad im Steinhof, Bg. zu Schwäbisch Gmünd	Kl. Gotteszell	12 lb h	Gült: 14 ß h
1347 April 22	Mühle zu Frankenbach <sup>124</sup>	Elisabeth von Böckingen, Witwe Adelhelms, und ihre Söhne Kunz und Johannes, Edelknechte, Bg. zu Heilbronn	Konrad Fiuwer, Bg. zu Heilbronn	3½ lb h [Kaufpreis für gen. Gült und drei Viertel der Vogtei auf gen. Mühle]	Gült: 1 Erntehuhn, 1 Martinshuhn und 1 Fh
1347 Juni 19	Mühle zu Rapperswil [Kt. St. Gallen] <sup>125</sup>	die Grafen Johann [II.], Rudolf [IV.] und Gottfried [II.] von Habsburg[-Laufenburg]	Otto von Rambach, Bg. zu Rapperswil	80 Mk Silber <i>Züricher gewichtes</i> [Kaufpreis für die Gült]	Gült: 60 Mutt Kernen
1349 März 13	Spitalmühle am Kocher unterhalb von Schwäbisch Hall <sup>126</sup>	Eberhard Philips, Bg. zu Schwäbisch Hall	Heinrich Veldner, Bg. zu Schwäbisch Hall	86 lb 5 ß h	Zins: 7½ lb h Vorgeld, 1 Fh

<sup>118</sup> UB Kaufbeuren 1, S. 59, Nr. 158.

<sup>119</sup> UB Rothenburg 1, S. 283, Nr. 680.

<sup>120</sup> HStAS A 443 Bü 1 (Abschrift); HStAS B 477 Kloster Marienberg U 50 (Original).

<sup>121</sup> UB Esslingen 1, S. 410f., Nr. 813.

<sup>122</sup> Chart. Sangall. 6, S. 529f., Nr. 4003; mit jährlichem Rückkaufsrecht jeweils vor *sant Johans tag ze svngichten* [24. Juni]; wohl nur Teilverkauf (vgl. 1347 Juni 19).

<sup>123</sup> UB Schwäbisch Gmünd 1, S. 37, Nr. 187.

<sup>124</sup> UB Heilbronn 1, S. 83f., Nr. 186; zweifellos nur Teilverkauf.

<sup>125</sup> Chart. Sangall. 6, S. 550f., Nr. 4037. – Vgl. 1346 Dez. 14.

<sup>126</sup> UB Schwäbisch Hall 1, S. 126, U 249.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1349 April 4	Bruckmühle ( <i>Bruggmühle</i> ) zu Kirchheim unter Teck <sup>127</sup>	Konrad Reuß ( <i>der Ruess</i> ), Ritter	Kl. Kirchheim	70 lb h	
1351 März 4	die Hälfte der Ebinsmühle zu Bremgarten <sup>128</sup>	Friedrich Bok und seine Frau	Heinrich Sager, Bg. zu Bremgar- ten	3 lb neue Pfennige [also ganze Mühle 6 lb d]	
1352 Febr. 14	Teckenmühle bei Willanzheim mit Zubehör <sup>129</sup>	Arnold von Kitzin- gen, Stiftsherr des Kollegiatstifts Neumünster [in Würzburg]	die Brüder Rüdi- ger und Wölflein gen. Tuefel, Bg. zu Würzburg	180 lb h	
1356 März 9	2 Mahlräder der Olfentenmühle und Anteil an der Lohmühle zu Esslingen <sup>130</sup>	Simon von Kirch- heim und seine Frau	Spital zu Esslin- gen am Neckar	600 lb h	Zins, den das Spital aus gen. Mühlen schon erhält: 8 lb h
1357 Jan. 21	Mühle auf dem Main [bei Kitzin- gen] <sup>131</sup>	Konrad Klingen- stein und seine Frau	Kl. Kitzingen	40 lb h	Gült: 14 Mt Korn (3 ½ Mt zu jeder <i>golt- vasten</i> ), 4 <i>wi- hennaht kop- pen</i> , 4 Fh; von der <i>habstat</i> [= Wohnung] 60 d
1358 Jan. 19	ein Achtel der Mühle <i>in dem Loche</i> [= Loch- mühle] an der Blau <i>enent den stegen</i> in Ulm (Lehen Gf Eber- hards [II.] von Württemberg) und Zins aus Häusern dabei <sup>132</sup>	Peter der Rot, Sohn des verst. Ulrich, Bg. zu Ulm	Konrad der Rot, Bg. zu Ulm, Bru- der des Verkäu- fers	120 lb h [also ganze Mühle 960 lb h]	Zins aus gen. Teil der Müh- le: 9 ½ h mi- nus 3 h; Zins aus gen. Häusern: den vierten Teil an 3 Weih- nachtshüh- nern
1359	Mühle am Hat- tenberg [bei Mainz] <sup>133</sup>	Johann und seine Frau Katharina, Bg. von Mainz	Domstift Mainz	935 fl (schwere Gulden)	
1359 März 17	1) des Schulthei- ßen Mühle; 2) Vetschlins- mühle, beide zu Kirchheim <sup>134</sup>	Hzg Friedrich von Teck	Kl. Kirchheim [in Kirchheim unter Teck]	260 lb h	

<sup>127</sup> HStAs A 493 U 81: Der Ritter gibt dem Kloster zu seinem Seelenheil gen. Summe auf gen. Mühle, das heißt die Mühle zählte offenbar als Pfand für die 70 lb h. Hans vom Stein und seine Erben können die Mühle für 70 lb h auslösen.

<sup>128</sup> UB Aargau 8, S. 10, Nr. 32.

<sup>129</sup> ENGEL 1952, S. 201f., Nr. 248.

<sup>130</sup> UB Esslingen 1, S. 532f., Nr. 1053.

<sup>131</sup> UB Hohenlohe 3, S. 151f., Nr. 93-4.

<sup>132</sup> UB Ulm 2.2, S. 479-482, Nr. 513.

<sup>133</sup> SCHOEDEL 1993, S. 100.

<sup>134</sup> SCHULER 1998, S. 206, Nr. 668 (nach WR 9777); kein Verkauf, sondern Verpfändung. Das Pfand kann von den Grafen Eberhard [II.] und Ulrich [IV.] von Württemberg ausgelöst werden. – Mühlennamen nach WR 9777.



Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1359 März 24	Süßenmühle [bei Sipplingen] mit Zubehör und Gülteinkünften <sup>135</sup>	die Schenken Ulrich und Heinrich von Ittendorf	Johann Strub, Müller zur Süßenmühle ( <i>ze Syessen der muli</i> )	40 lb d Konstanzer Münze	Zins: 35 β d
1359 Aug. 30	ein Achtel der Lochmühle in Ulm (vom Verkäufer für 19 lb minus 5 β h vom Strauzmüller und vom Staygmüller, die die Mühle von Hans Rietmüller gekauft hatten, ausgelöst) <sup>136</sup>	Ulrich der Rot, Sohn des verst. Ulrich des Alten, Bg. zu Ulm	Konrad der Rot, Bruder des Verkäufers, der dem Verkäufer für die „Eigenschaft“ der Mühle gen. Zins reichen soll	Kaufpreis für die „Lehenschaft“: 21 lb 5 β h [also ganze Mühle 170 lb h]	Zins für die „Eigenschaft“ der Mühle: 3½ Imi Kern(en), 3⅓ Imi Roggen, auf Martini 12½ β h <i>ze swingult</i> , den achten Teil an 3 <i>mütlin schöns mels</i>
1359 Nov. 10	Hustoggenmühle zu Ulm am unteren Wasser mit ½ <i>offenhus</i> vor der Mühle, einer Kesselgrube dabei, 1 Hofstatt, 1 Gärtlin hinter der Mühle <sup>137</sup>	Betz der Muntscheller, Bg. zu Ulm und seine Kinder	Deutschordenshaus Ulm	60 lb h	
1360 Jan. 23	ein Achtel der Lochmühle in Ulm und ein Viertel an drei Weihnachtshühnern aus den Häusern vor der Mühle <sup>138</sup>	Ulrich der Rot und seine Frau	Konrad, Bruder des Verkäufers	[im Regest kein Kaufpreis angegeben]	[laut Regest wie 1359 Aug. 30]
1360 März 28	Buhlenbrunnmühle an der Lein oberhalb von Täferrot <sup>139</sup>	Johann Schürer, Bg. zu Schwäbisch Gmünd	Meister Peter von Grüenberg, Arzt in Schwäbisch Gmünd	70 lb h	
1360 April 4	die vier untersten Räder der Pliensaumühle zu Esslingen [am Neckar] <sup>140</sup>	Simon von Kirchheim, Edelknecht (dessen Stiefkinder zwei weitere Räder besitzen)	Johann der Beseimer und Johann der Eninger	520 lb h	Zins an Eberhard Bürgermeister den Älteren aus den 4 Rädern gen. Mühle: 2 lb h <sup>141</sup>

<sup>135</sup> Reg. Bodman, S. 68f., Nr. 35. – Derselbe Zins auch 1357 Juli 30 (ebd., S. 68, Nr. 34).

<sup>136</sup> UB Ulm 2.2, S. 512-514, Nr. 558.

<sup>137</sup> UB Ulm 2.2, S. 516, Nr. 561; das Deutschordenshaus Ulm hatte der inzwischen verstorbenen Frau des Muntschellers, Adelheid, die Mühle als Leibgeding verkauft. Der Witwer und seine Kinder verkaufen nun ihre Teile und Rechte an der Mühle mit Zubehör, Mühlsteinen, Eseln und allem Zeug.

<sup>138</sup> UB Ulm 2.2, S. 518, Nr. 564.

<sup>139</sup> UB Schwäbisch Gmünd 1, S. 58, Nr. 304.

<sup>140</sup> UB Esslingen 1, S. 573, Nr. 1136.

<sup>141</sup> Die Gült aus vier Rädern (davon zwei nicht zu den verkauften gehörig) soll künftig aus den vier verkauften Rädern fallen.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1361 Juli 26	Dorfmühle zu Schwäbisch Hall <sup>142</sup>	Elisabeth, Tochter des verst. Hermann Lecher, Bg. zu Schwäbisch Hall	Wilhelm von Finsterlohr ( <i>Vinsterloch</i> ) und seine Frau	200 lb h [Kaufpreis für gen. Zins aus der Mühle]	Zins: 20 lb h
1362 Febr. 25	Dorfmühle zu Schwäbisch Hall <sup>143</sup>	Anna, Witwe des Hermann Lecher, ihre Tochter Elisabeth und Hermann von Neuenstein, Sohn Elisabeths	Walter Senft und Kraft von Heimberg ( <i>Heinberg</i> ), Bg. zu Schwäbisch Hall	630 lb h [Kaufpreis für gen. Gült aus der Mühle und anderen Gütern]	Gült: 63 lb h
1362 Febr. 25, nach	Dorfmühle zu Schwäbisch Hall, an der Stadt <sup>144</sup>	Anna, Witwe des Hermann Lecher, ihre Tochter Elisabeth und Hermann von Neuenstein	Walter Senft und Kraft von Heimberg ( <i>Haimberg</i> )	1050 lb [h]	
1362 Nov. 21	Mühle zu Sidwald [bei Nesslau] <sup>145</sup>	Siegfried von Sidwald und Ulin, der Sohn seines Bruders	Johann Berchtold, gräflich-toggenburgischer Ammann im Thurtal	18 lb 13 ß d Konstanzer Münze	
1363 Jan. 9	Mühle zu <i>Büch</i> [aufgeg. im St. Galler Quartier Hagenbuech] <sup>146</sup>	Diethelm Blarer von St. Gallen	Spital St. Gallen	54 lb 15 ß d Konstanzer Münze	
1363 Febr. 28	Mühle zu Merzweiler [Dép. Bas-Rhin] <sup>147</sup>	Kl. St. Walburg	Mene von Ochsenstein	24 lb Straßburger Währung	
1364	Dorfmühle vor der Stadt Schwäbisch Hall <sup>148</sup>	Clarakloster zu Esslingen am Neckar	Walter Senft und Kraft von Heimberg	100 lb h [Ablösesumme für die Gült]	Gült: 10 lb h
1364 Juni 8	Mühle an der Lauter zu Kirchheim unter Teck, bei des alten Plants Haus, gen. des vom Stein Mühle <sup>149</sup>	Benz ( <i>Bientz</i> ) Swelher der Junge und Ulrich, Sohn des Kraft von Neidlingen	Kl. Kirchheim	100 lb h	
1364 Juli 13	Mühle oberhalb der Brücke, am <i>Nordberg</i> [heute: Wartberg, Stadt Heilbronn] mit zugehörigen Gütern <sup>150</sup>	Burkhard, Fritz und Sturmfeder [von Oppenweiler], Edelknechte, Gebrüder, Söhne des verst. Burkhard	Stadt Heilbronn	445 lb h [Kaufpreis für Anteil und Recht der Verkäufer an gen. Mühle]	

<sup>142</sup> UB Schwäbisch Hall 1, S. 155, U 383.

<sup>143</sup> UB Schwäbisch Hall 1, S. 157, U 393.

<sup>144</sup> UB Schwäbisch Hall 1, S. 157, U 394.

<sup>145</sup> Chart. Sangall. 8, S. 49f., Nr. 4833.

<sup>146</sup> Chart. Sangall. 8, S. 60-62, Nr. 4846.

<sup>147</sup> UB Lichtenberg 1, S. 284, Nr. 925.

<sup>148</sup> RL, S. 287, Nr. 214 = UB Schwäbisch Hall 1, S. 164, U 425.

<sup>149</sup> HStAS A 493 U 97.

<sup>150</sup> UB Heilbronn 1, S. 114, Nr. 271.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1364 Sept. 21	Lochmühle in Ulm <sup>151</sup>	Konrad der Rot (Rote)	Anna, Gemahlin Konrads des Ro- ten	410 lb h	
1365 Mai 5	Mühlstatt an der Heusteig [nahe Esslingen] mit Reusenloch und Zubehör <sup>152</sup>	Stadt Esslingen [am Neckar]	Spital zu Esslin- gen	176 lb h	Zins aus den Gütern: 10 lb h
1366 Febr. 22	Mühle unterhalb des Siechenhau- ses von Rothen- burg <sup>153</sup>	Konrad Morder, Bg. zu Nürnberg, seine Frau und Söhne	Konrad Öffner ( <i>Öffner</i> ), Bg. zu Rothenburg ob der Tauber	182 lb h (je 13 lb h für je 1 lb h der Gült)	Gült: 14 lb h, 4 Gänse, 2 Fh
1366 Juni 4	Mühle zu <i>Rûsten</i> [Reusten] in dem <i>dorf</i> <sup>154</sup>	Edelknecht Hein- rich von Hailfingen	Gf Eberhard [II.] von Württemberg	173 lb h	
1367 Sept. 25	Mühle auf dem Rische [bei Gschwend] <sup>155</sup>	Hiltrud Kötzin und ihr Sohn Sitz Kotz	Konrad im Stein- haus, Bg. zu Schwäbisch Gmünd	33 lb h	
1368 Sept. 9	Mühle des Benz Kaib [= Neckar- mühle in Neckar- tenzlingen] <sup>156</sup>	Benz Kaib von der Mühle	Klaus Ungelter	110 fl	Gült: 10 fl
1370 Sept. 17	1) Mühle zu Wil [Kt. St. Gallen] in der niederen Vorstadt beim Weiher; 2) Mühle zu Wil außerhalb der niederen Vorstadt beim Tor <sup>157</sup>	Anna von Hohen- landenber und ihr Sohn Hug von Ho- henlandenber, Ritter	Kl. St. Gallen	90 lb d Kon- stanzer Mün- ze [pro Mühle demnach 45 lb d]	
1372 März 12	Mühle zu Fran- kenbach <sup>158</sup>	Wilhelm von Kirchhausen zu Frankenbach und seine Frau	Rüdger, Sohn des Walter Müller, Bg. zu Heilbronn	37 lb h Heil- bronner Wäh- rung	
1372 Dez. 19	Mühle in Men- ningen unter dem Kirchhof <sup>159</sup>	Hans Rōggeli, Müller, und seine Schwester, die geistliche Schwes- ter Mechthild Rōg- geli	Konrad der Hü- ber, Kaufmann, Pfleger und Amtmann des Kl. Wald	6 lb h Bargeld und Nachlass versessener Zinse (9 Mt Kernen und 7 lb h)	

<sup>151</sup> SCHULER 1998, S. 303, Nr. 1016; kein Verkauf, sondern Anweisung von 410 lb h Heimsteuer und Morgengabe auf die Lochmühle. Das Geld wird je zur Hälfte auf die Mühle und das Müllerrecht sowie auf Zinse aus den Häusern der Mühle und aus dem Haus Hermanns des Biderben angewiesen.

<sup>152</sup> UB Esslingen 2, S. 54f., Nr. 1247; keine Mühle, sondern Mühlstatt; unklar ist, inwieweit das Zubehör unmittelbar mit der Mühle zusammenhängt.

<sup>153</sup> UB Rothenburg 1, S. 524, Nr. 1301.

<sup>154</sup> SCHULER 1998, S. 323, Nr. 1080 = WR 13114.

<sup>155</sup> UB Schwäbisch Gmünd 1, S. 68, Nr. 368.

<sup>156</sup> WR 11420; Verpfändung der Einkünfte aus der Mühle und dem Haus des Verkäufers [= Burg zur Mühle].

<sup>157</sup> Chart. Sangall. 8, S. 430-432, Nr. 5242.

<sup>158</sup> UB Heilbronn 1, S. 125, Nr. 289; wohl Teilverkauf, da nur die Rechte der Verkäufer an der Mühle zu Frankenbach verkauft werden.

<sup>159</sup> FUB 6, S. 119-121, Nr. 67-3, hier S. 120; Streit zwischen dem Müller Hans Rōggeli und seiner Schwester einerseits und dem Kl. Wald andererseits; die Geschwister geben die Mühle zu Menningen in die Hand Konrads des Hübers auf.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1373 Juli 23	Mühle, Mühlstatt und Hofstatt [zu Schwäbisch Gmünd] im Gumpen, vor dem Spitaltor, mit der Rems (innerhalb der Stadt) und dem <i>Henibach</i> <sup>160</sup>	Stadt Schwäbisch Gmünd	Spital Schwäbisch Gmünd	450 lb h; der <i>Henibach</i> ist ohne Kosten der Stadt über den Graben durch die Stadtmauer herein auf gen. Mühle zu führen	
1374 Febr. 1	Mühle zu Tien-gen [Stadt Freiburg im Breisgau] <sup>161</sup>	Johann Burkhard [Schnewlin] von Wiesneck ( <i>Wisenegk</i> ) mit Einwilligung seines Vaters Johann Schnewlin ( <i>Snewelin</i> ) von Wiesneck, Ritter, und seines Bruders Heinrich	Gf Egon [III.] von Freiburg	30 Mk Silber Freiburger Gewäge	
1374 Sept. 1	Eselsmühle [abgeg. bei Kirchenhausen] (Mühle bei <i>Esel Staig</i> zwischen <i>Kilchan</i> und <i>Husen</i> ) <sup>162</sup>	Johann von Suntuhausen	Heinz von Zimmerholz ( <i>Zimmerholtz</i> ), Oheim des Verkäufers	84 lb d <i>Stebler</i>	
1374 Sept. 22, vor	Mühle <i>am Espan</i> bei St. Gallen <sup>163</sup>	Gerwig Blarer, Bg. zu Konstanz	Heinrich Rutzenwiler	31 lb d Konstanzer Münze	Zins aus gen. Mühle, den Blarer sich vorbehalten hat: jährlich 10 ß d Konstanzer Münze
1376 Dez. 26	Mühle in Oedheim <sup>164</sup>	Konrad von Neudeck, Edelknecht, und seine Frau	Gf Albrecht von Löwenstein	100 lb h Heilbronner Währung	
1378 Jan. 1	Teil der Tauberszellerinmühle [bei Versbach] <sup>165</sup>	Wolfram Flözz ( <i>Flözz</i> ), Mönch im Kl. Oberzell	Heinz Eifelstat ( <i>Yfelstat</i> ), Bg. zu Würzburg	150 lb h Würzburger Heller	
1378 Nov. 11	die Klaffentmühle vor der Stadt Wil <sup>166</sup>	Johann der Hün gen. von Beringen und seine Gemahlin Agnes, Bg. zu Schaffhausen	Elisabeth Müller, Frau von Berchtold dem Müller von Wil	31 lb d Konstanzer Münze	

<sup>160</sup> UB Heiliggeistspital Schwäbisch Gmünd, S. 17, Nr. 84.

<sup>161</sup> DAMBACHER 1864a, S. 473-475.

<sup>162</sup> FUB 6, S. 118, Nr. 65. – Vgl. 1433 Nov. 17 und 1484 Okt. 20 sowie in Anhang 14: 1433 Juni 11 und 1448 April 25.

<sup>163</sup> Chart. Sangall. 9, S. 91-93, Nr. 5417; 1374 Sept. 22 verleiht Johann von Wolhusen, Werkdekan des Kl. St. Gallen, gen. Mühle an Heinrich Rutzenwiler, die dieser zuvor von dem Konstanzer Bürger Gerwig Blarer zu gen. Preis gekauft hatte.

<sup>164</sup> RL, S. 297, Nr. 260; es handelt sich um das Rückkaufsrecht der zuvor verpfändeten Mühle.

<sup>165</sup> UB Bürgerspital Würzburg, S. 99, Nr. 110.

<sup>166</sup> Chart. Sangall. 9, S. 344-346, Nr. 5673.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1381 Febr. 1	Mühle bei Ren- gershausen <sup>167</sup>	Peter Stang, Edel- knecht	Deutschordens- haus Mergent- heim	26 lb h Mer- gentheimer Währung	
1381 März 1	Albermühle („der Alwer Mühle“) zu Kirchheim unter Teck <sup>168</sup>	Hans Reuß ( <i>der Ruesse</i> )	Kraft von Kirch- heim, Edelknecht	72 lb h	Zins: 6 lb h
1381 Okt. 17	Teil der oberen Mühle zu Sir- nach <sup>169</sup>	Konrad von Brei- tenloh	Jäkli Ambüel von <i>Meistersrüti</i> gen. Obermüller von Sirnach und seine Frau Anna, Stief- vater und Mutter des Verkäufers	5 lb d Konstanzer Münze [Preis für gen. Teil der Mühle]	
1383 Okt. 9	Mühlstatt zu Eschenau <sup>170</sup>	Arnold von Mor- stein, Bg. zu Schwäbisch Hall, und seine Frau	Pfaff Haug Si- denfaden, Kirch- herr zu Stöcken- burg, und die Pfleger der Früh- messe daselbst	35 fl	Gült: 4 lb 6 ß h, 1 Fh
1385 Okt. 18	ein Viertel der Tauberzellerin- mühle zu Vers- bach <sup>171</sup>	Heinz Flözz ( <i>Flos- ze</i> ) und seine Frau Künne, gesessen zu Würzburg	Heinz Eifelstat ( <i>Yfelstat</i> ), Sohn der Verkäufer, und seine Frau Künne zu Würz- burg	300 lb h Würzburger Währung [also ganze Mühle 1200 lb h]	
1386 März 8	¼ Spitalmühle zu Schwäbisch Hall <sup>172</sup>	Rudolf Eberhart, Bg. zu Schwäbisch Hall, und seine Frau	Wilhelm von Stetten ( <i>Steten</i> ), Bg. zu Schwä- bisch Hall	70 fl [also ganze Mühle 280 fl]	
1387 Dez. 4	ein Viertel der Tauberzellerin- mühle zu Vers- bach <sup>173</sup>	Künne Flözzin ( <i>Flözzin</i> ) zu Würzburg	Bürgerspital Würzburg	320 lb h [Kaufpreis für die Gült]	Gült: 12½ Mt Korn
1389 März 22	Anteil der Ver- käufer an der Mühle auf dem Grien zu Heil- bronn <sup>174</sup>	Hans Schenk, Bg. zu Heilbronn, und seine Frau	Hans Klecker	100 lb h	
1391	Mühle zu Weiler an der Ach [= Weilmühle bei Ailingen] <sup>175</sup>	Kl. Löwental	Predigerkloster Konstanz	306 lb h	

<sup>167</sup> StAL B 249 U 174.<sup>168</sup> HStAS A 493 U 108.<sup>169</sup> Chart. Sangall. 9, S. 534f., Nr. 5871.<sup>170</sup> Reg. Vellberg, S. 44, Nr. 153.<sup>171</sup> UB Bürgerspital Würzburg, S. 121, Nr. 136.<sup>172</sup> UB Schwäbisch Hall 1, S. 248, U 819.<sup>173</sup> UB Bürgerspital Würzburg, S. 125f., Nr. 141.<sup>174</sup> UB Heilbronn 1, S. 140, Nr. 323a.<sup>175</sup> HALLER 2010, S. 64 nach „HStA-S. B. 523, Rep. 2339“ (ebd., S. 122 Anm. 114).

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1391 April 28	ein Viertel der Nutzungen und Rechte der Mühle unter der Katzensteig zu Rottweil <sup>176</sup>	Hans Honouw und seine Frau Agnes Bollerin, Bg. zu Rottweil, die im Besitz eines weiteren Viertels verbleiben	Konrad Mäslin, Bg. zu Rottweil, dem schon ein Viertel gehört (das übrige Viertel gehört Jakob dem Boller)	145 lb h [also ganze Mühle 580 lb h]	
1391 Aug. 29	Mühle an der Elz bei der oberen Brücke zu Mosbach <sup>177</sup>	Kunz Mönch von Rosenberg, Vogt zu Steinsberg, und seine Frau	Stadt Mosbach	175 fl	
1392 April 1	Mühle zu Reichen (Riechen) [bei Sinsheim] <sup>178</sup>	Pfgr Ruprecht II. bei Rhein	Kunz Mönch [von Rosenberg], Vogt zu Steinsberg	100 fl	
1392 Mai 18	Mühle zu Herdern [Kt. Thurgau] und eine Wiese gen. <i>Wibilos</i> <sup>179</sup>	Ulrich Bettler von Herdern [Verkauf auf Wiederkauf <i>vor etwa uil zites</i> ]	Heinrich und Konrad von Eppenberg	41 fl; zudem muss ein Zinsrückstand in Höhe von 5 lb h bis zum nächsten Johannistag <i>ze sūngichten</i> [24. Juni] bezahlt werden	Zins an die Käufer: 4 Mutt Kernen Frauenfelder Mess auf Martini
1397 Mai 23	Mühle zu Bisinsgen <sup>180</sup>	Gf Friedrich von Hohenzollern der Schwarzgraf und Gf Ostertag, sein Bruder	Aberlin von Sinsingen ( <i>Sūnchingen</i> )	37 lb h	Zins: 3 lb h
1400 Mai 25	2 Hälften der Mühle zu Oberlenningen ob dem Steg (Leheninhaber auf Lebenszeit: Schraude der Müller), und die Hälfte von 2 Wiesen <sup>181</sup>	Bertold, Hans, Konrad und Heinrich Schwenzlin von Hofen, Gebrüder	Kl. Kirchheim [in Kirchheim unter Teck]	pro Hälfte 105 lb h [also ganze Mühle 210 lb h]	
1401 [1408]	Mühle zu Ruchelnheim [abgeg. bei Urloffen] <sup>182</sup>	Nikolaus Nope von Straßburg und seine Frau	Ennelin von Muellenheim ( <i>Müllen</i> ), Witwe des Kunemann Schultheiß von Oberkirch	34 lb d Straßburger	

<sup>176</sup> UB Rottweil 1, S. 221, Nr. 551.

<sup>177</sup> UB Mosbach, S. 139f., Nr. 216.

<sup>178</sup> Reg. Pfgr. Rh., S. 323, Nr. 5413; kein Verkauf, sondern Verpfändung; die Mühle war vorher an Konrad von Sachsenheim (*Sassinheim*) verpfändet.

<sup>179</sup> Chart. Sangall. 11, S. 189, Nr. 6508.

<sup>180</sup> Mon. Zoll. 1, S. 332f., Nr. CDXLIV; kein Verkauf, sondern Verpfändung.

<sup>181</sup> HStAS A 493 U 324 und U 325.

<sup>182</sup> UB Lichtenberg 2, S. 172, Nr. 1945; die Urkunde ist von 1408 März 27, aus ihr geht aber hervor, dass der Verkauf sieben Jahre zuvor, also 1401, stattgefunden hat. – Vgl. auch 1427 Okt. 27.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1407 Febr. 1	Mühle an der Bühler zu Hopfach <sup>183</sup>	Kunz Adelman (Adelman) mit Frau und Sohn	Pfaff Konrad Knopf (Knopff) zu Schwäbisch Hall	110 fl rh Gold	
1407 Aug. 20	1) die Hälfte der Brünnlinsmühle zu Schwäbisch Hall (Rest gehört Konrad Senft); 2) ein Drittel der oberen Brück- linsmühle zu Schwäbisch Hall (Rest gehört den Herren von Ba- chenstein) <sup>184</sup>	Kl. Gnadental	Stadt Schwäbisch Hall	200 fl rh Gold [daran wohl 170 fl für die halbe Brünn- linsmühle (vgl. 1411 Mai 25) und 30 fl für das Drittel der oberen Brück- linsmühle]	
1409 Jan. 13	1) Hohenmühle; 2) Bösbachmüh- le; 3) Habermühle (alle drei reichs- lehenbare Müh- len bei Weißen- burg in Bayern hatte bisher Wilhelm Gebels- hofer inne) <sup>185</sup>	Ritter Hans von Hausen und seine Frau	Seitz von Hausen zu Bergen	200 fl rh [demnach pro Mühle 66⅔ fl rh; vgl. aber 1413 Jan. 19]	1) Gült der Hohenmühle: 8 lange Schil- linge [à 30 d], 12 d, 12 Met- zen Korn, 12 Metzen Hafer, 12 Kä- se, 1 Fas- nachtshenne; 2) Gült der Bösbachmüh- le: 6 [lange] Schillinge, 1 Mutt Korn, 1 Mutt Hafer und 8 Metzen Kernen <sup>186</sup> , alles Weißen- burger Mess, 12 Käse, 1 Fasnachts- henne; 3) Gült der Habermühle: 8 [lange] Schillinge, 12 d, 12 Met- zen Korn, 12 Metzen Hafer, 12 Kä- se, 1 Fas- nachtshenne

<sup>183</sup> UB Schwäbisch Hall 2, S. 40, U 1266.

<sup>184</sup> UB Schwäbisch Hall 2, S. 42, U 1277.

<sup>185</sup> Reg. Weißenburg, S. 107, Nr. 202; kein Verkauf, sondern Verpfändung auf drei Jahre. Falls die Mühlen nicht innerhalb dieser Frist ausgelöst werden, verbleiben sie bei Seitz von Hausen, bis sie vom Reich für 200 fl wieder ausgelöst werden. – Wie aus der Verkaufsurkunde über die Mühlen von 1456 Mai 25 (s. unten) hervorgeht, handelt es sich bei den Schilling-Angaben der Bösbach- und Habermühle ebenfalls um lange Schillinge à 30 d.

<sup>186</sup> Laut Regest „Korn“, gemäß der Urkunde von 1485 März 12 (Reg. Weißenburg, S. 380, Nr. 720; vgl. Anhang 14) ist jedoch *kern* [= Kernen] zu lesen.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1410 Febr. 23	Spitalmühle zu Möhringen [bei Stuttgart] mit See, Graben und Wasser sowie $\frac{1}{8}$ Wiese <sup>187</sup>	Spital zu Esslingen am Neckar	Gerlach Schulmeister von Weil [der Stadt] und sein Bruder Hans	110 lb h	Zins von der Mühle: 2 lb h
1410 Okt. 1	äußere Mühle zu Bremgarten, die dem verst. Hans Sager gehörte <sup>188</sup>	Konrad Eichenberg, Bg. zu Bremgarten	Hans Schlaff und die Stadt Bremgarten	236 fl und 19 lb d <i>Stebler muntz ze Ergow</i>	
1411 Mai 25	die Hälfte der Brünnlinsmühle zu Schwäbisch Hall <sup>189</sup>	Konrad Schletz ( <i>Sletz</i> ), Bg. zu Schwäbisch Hall (Vorbesitzer: Konrad Senft)	Stadt Schwäbisch Hall (besitzt schon die andere Mühlenhälfte)	170 fl rh [also ganze Mühle 340 fl rh; vgl. 1407 Aug. 20]	Gült: 2 lb h, 13 Sch halb Korn, halb Kern, 1 Fh
1412 März 19	Espanmühle zu Kaufbeuren <sup>190</sup>	Jörg Schmiecher ( <i>Schmicher</i> ) zu Helmishofen und seine Brüder sowie Hans von Waal und sein Bruder	Stadt Kaufbeuren	50 fl [für Eigenschaft und Pfandschaft]	Gült: jährlich 10 Mk Silber (für 100 Mk Silber Hauptgut laut kaiser- und königlicher Urkunden)
1413 Jan. 19	1) Hohenmühle; 2) Bösbachmühle; 3) Habermühle (alle reichslehenbar, gelegen bei Weißenburg in Bayern) <sup>191</sup>	Hans von Hausen zum Konstein, Ritter, mit Frau und Söhnen (Vorbesitzer: Leopold Groß, ehemaliger Amtmann des Reichs zu Nürnberg)	Seitz von Hausen zu Bergen	385 fl rh [demnach pro Mühle 128 $\frac{1}{2}$ fl rh; vgl. aber 1409 Jan. 13]	[Mühlgülden wie 1409 Jan. 13]
1415 März 9	Mühle zu Frankenbach <sup>192</sup>	Hans Relling, Schuhmacher, und seine Frau, Bg. zu Heilbronn	Clarakloster Heilbronn	200 fl	
1416 April 9	$\frac{1}{2}$ Strübelmühle [bei Alfdorf] <sup>193</sup>	Hans Feierabend, Bg. zu Schwäbisch Gmünd	Sondersiechen-spital (Katharinenspital) Schwäbisch Gmünd	97 fl [also ganze Mühle 194 fl]	
1418 April 27	Albermühle an der Lauter zu Kirchheim (Inhaber: Auberlin Müller) <sup>194</sup>	Hans von Wernau (hat die Mühle von seinem Schwager Ulrich von Sperberseck gekauft)	Kl. Kirchheim [in Kirchheim unter Teck]	40 lb h	

<sup>187</sup> UB Esslingen 2, S. 413, Nr. 1819k.

<sup>188</sup> UB Aargau 8, S. 61f., Nr. 174; kein Verkauf, sondern Verpfändung durch Eichenberg um gen. Betrag. Die Stadt soll die Mühle bei seinem Tod zu Händen der Kinder des verst. Hans Sager, *erborne[r] fründ* Eichenbergs, lösen und ledigen.

<sup>189</sup> UB Schwäbisch Hall 2, S. 54, U 1337.

<sup>190</sup> UB Kaufbeuren 1, S. 138f., Nr. 428.

<sup>191</sup> Reg. Weißenburg, S. 116f., Nr. 226; die Mühlen verbleiben beim Verkäufer, bis sie vom Reich für 385 fl ausgelöst werden.

<sup>192</sup> UB Heilbronn 1, S. 213f., Nr. 454.

<sup>193</sup> UB Katharinenspital Schwäbisch Gmünd, S. 118f., Nr. 14 = UB Schwäbisch Gmünd 1, S. 141, Nr. 804.

<sup>194</sup> HStAS A 493 U 126; Zubehör und Rechte der Mühle laut Kaufbrief des verst. Hans Reuß für Kraft von Kirchheim (vgl. oben 1381 März 1).



Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1421 Febr. 5	Hofstatt mit einer Bleue ( <i>blüwelaten</i> ) darauf zu Kleinbasel vor dem <i>Riehemerthor</i> , samt Wasserfluss, Rädern, Rechten und Zubehör (Erbblehen der Stadt Basel) <sup>195</sup>	Ennelin, Witwe des Schlossers Peter Nuszli, Bg. zu Basel	Hans von Straßburg, Zimmermann, Bg. zu Basel	64 lb Stäbler Pfennige	Zins an die Stadt Basel: 1 lb d Baseler Zinspfennige (verteilt auf die vier Fronfasten); Ehrschatz 5 ß d Baseler Zinspfennige
1422 Juli 25	Mühle zu Eybach ( <i>Ybach</i> ) <sup>196</sup>	Margaretha Müllerin von Eybach, Witwe des Bartholomäus Müller	Konrad Bastian von Eybach, Tochtermann der Verkäuferin	100 fl rh	Zins an Junker Martin von Degenfeld: 10 lb h, 10 Hh, 1 Fh, 100 Eier; Weglöse und Handlohn: 6 fl
1424 Sept. 8	Mühle zu Kochertürn <sup>197</sup>	Quittung des Ludwig von Sickingen über seine Baukosten an gen. Mühle	[kein Verkauf]	41 fl 5½ ß d [verbautes Geld]	
1427 Okt. 27	Mühle zu Rüchelnheim [abgeg. bei Urloffen] <sup>198</sup>	Leonhard von Neuenstein und drei weitere Edelknechte	Ludwig von Lichtenberg	34 lb d Straßburger	
1429 Jan. 6	½ Mühle und Hofstatt zu Diembot ( <i>Tynbent</i> ) <sup>199</sup>	Wilhelm von Stetten der Jüngere	Heinz Müller ( <i>Muller</i> )	50 fl rh [also ganze Mühle 100 fl rh]	zu des Verkäufers <i>teyl eyn meschswin</i> , 1 Fh
1430 April 27	Mühle und Mühlstatt ob der Stadt St. Gallen (Lehen des Klosters St. Gallen) zwischen den Mühlen von Küni Fürer und Leonhard Wetter, mit 2 <i>gärtlin</i> <sup>200</sup>	Adelheid Haintzin <i>in der Vorzall</i> , Bürgerin zu St. Gallen (Vorsitzer: Rüdi Benn)	Margaretha am Aigen, Witwe des Hans Müller von Ufhofen ( <i>Uffhofen</i> ), und deren Tochter Margaretha Müllerin, Ehefrau des Jäkli Müller von Jonschwil	27 lb d Konstanzer Münze	
1431 Sept. 1	Mühle gen. „Die Büttelwiese“ oberhalb von Osterhofen [bei Bad Waldsee] <sup>201</sup>	Klaus Tanner der Müller, Bg. zu Ravensburg	Hans Müller von Osterhofen	78 lb h	Zins an Stefan Spöchli von Wurzach ( <i>Wurtze</i> ): 1 lb d, 1 Fh

<sup>195</sup> UB Basel 6, S. 115, Nr. 136.

<sup>196</sup> StAL B 447 U 14.

<sup>197</sup> HZAN GA 15 Schubl. Q Nr. 30/31/60.

<sup>198</sup> UB Lichtenberg 2, S. 298, Nr. 2409. – Vgl. oben den Eintrag zum Jahr 1401.

<sup>199</sup> HZAN La 150 U 54 26; die zweite Hälfte der Mühle zu Diembot (*Dyenboth*) verkauften 1429 Zürich und Simon von Stetten an Walter Hubmann (HZAN La 150 U 54 25).

<sup>200</sup> UB St. Gallen 5, S. 610f., Nr. 3563.

<sup>201</sup> HStAS B 486 U 98.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1432 Jan. 3	Mühle zu Oedheim <sup>202</sup>	Rafan und Kunz von Neudeck	Spital Mosbach	120 fl	Gült: 9½ Mt Korn Oedheimer Mess, 200 Eier, 1 Fh; Besthaupt im Wert von 2 fl
1432 April 10	Espanmühle zu Kaufbeuren, königliches Erblehen <sup>203</sup>	Friedrich Aichstetter, Schreiber des Herzogs von Bayern	Stadt Kaufbeuren	350 fl [für die vom König an den Verkäufer verliehenen Rechte an gen. Mühle]	
1433 Mai 29	Mühle zu Zell (Lehen des Hans Haug von Ravensburg) <sup>204</sup>	Hans Müller von Zell an der Rot und Ursula Sindin, Witwe des Heinz Müller daselbst	Hans Bugge, Müller zu Tannheim	40 fl rh (von denen der Käufer noch 22 fl schuldig ist; die Mühle ist Pfand)	
1433 Nov. 17	Eselsmühle [abgeg. bei Kirchenhausen] (Mühle zu Kilchain in der <i>Bár</i> , gen. <i>Eselstaige</i> ) <sup>205</sup>	die Brüder Burkhard und Heinrich von Neuneck, die die Mühle von Konrad von <i>Ashan</i> [= Aasen] geerbt haben	Hans Geschäger, Bg. zu Engen	40 lb h	
1434 Juni 25	Erbteil an der Großen Mühle zu Kaufbeuren <sup>206</sup>	Hans Federlin, Bg. zu Weilheim in Oberbayern, und seine Frau	Märk Müller, Bg. zu Kaufbeuren	350 fl [für das Erbteil der Verkäufer an gen. Mühle]	
1434 Sept. 14	ein Drittel der Großen Mühle zu Kaufbeuren <sup>207</sup>	Hans Federlin und seine Frau, Hans Amermüller ( <i>Amermüllner</i> ) sowie Ulrich Dillaus und seine Frau, alle Bg. zu Weilheim in Oberbayern	Märk Müller, Bg. zu Kaufbeuren	350 fl [also ganze Mühle 1050 fl]	
1434 Dez. 17	die Hälfte der Mahl- und Sägmühle zu Oberrot <sup>208</sup>	Friedrich Sieder, Bg. zu Schwäbisch Hall	Schenk Konrad der Ältere von Limpurg	46 fl rh [also ganze Mühle 92 fl rh]	

<sup>202</sup> UB Mosbach, S. 197f., Nr. 311.

<sup>203</sup> UB Kaufbeuren 1, S. 198, Nr. 640.

<sup>204</sup> HStAS B 486 U 104.

<sup>205</sup> FUB 6, S. 118, Nr. 65-1. – Vgl. 1374 Sept. 1 und 1484 Okt. 20 sowie in Anhang 14: 1433 Juni 11 und 1448 April 25.

<sup>206</sup> UB Kaufbeuren 1, S. 208, Nr. 673; kein Verkauf, sondern Verkaufsverpflichtung. Der Verkauf erfolgte erst 1434 Sept. 14 (ebd., S. 209f., Nr. 677), vgl. den folgenden Eintrag.

<sup>207</sup> UB Kaufbeuren 1, S. 209f., Nr. 677.

<sup>208</sup> HStAS H 14 Bd. 390, fol. 110a/b. – Die andere Hälfte der Mahl- und Sägmühle war noch 1514 im Besitz der Herren von Rot (StAL B 113 Bü 190).

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1437 März 25	¼ Hagmühle [bei Pfahlbronn] <sup>209</sup>	Margaretha Mäcklin ( <i>Mecklerin</i> ), Witwe, ihr Sohn Klaus Mäcklin und ihr Tochtermann Konrad Frank, alle Bürger zu Schwäbisch Gmünd	Kirche zu Gebenweiler	10 fl rh [demnach ganze Mühle 40 fl rh]	Zins: 15 B h
1437 Mai 29	Mühle oberhalb von Mosbach <sup>210</sup>	Gerung von Böldigheim und seine Frau	Pfgf Otto I. zu Mosbach	166 fl rh	
1438 April 5	Mühle zu Schepach [bei Bretzfeld] <sup>211</sup>	Andreas ( <i>Endris</i> ) von Weiler	Caspar von Weiler, Vetter des Verkäufers	80 fl	
1438 Mai 3	Beutenmühle [bei Spraitbach] <sup>212</sup>	St. Leonhard außerhalb der Stadt Schwäbisch Gmünd	Jörg Müller auf der Beutenmühle	110 fl rh	
1440 Juni 30	untere Mühle und Mühlstatt vor der Stadt St. Gallen, vor dem Müllertor (Lehen des Kl. St. Gallen) samt 2 Gärtchen (die dem Kloster 24 Zinshühner geben) <sup>213</sup>	Künli Benn der Müller, Bg. zu St. Gallen	Ulrich Senn, Bg. zu St. Gallen	299 lb d St. Galler Währung [Preis inklusive der zwei Gärten]	Zins an das Kl. St. Gallen: 3 lb d St. Galler Währung; Zins an Fispachers Erben: 10 Mutt Kernen St. Galler Mess
1440 Aug. 20	Hofstatt mit Säge ( <i>segen</i> ) zu Kleinbasel, vor dem <i>Riehemer thor</i> , mit Wasser, Wasserruns und Zubehör <sup>214</sup>	Katharina, Witwe des Zimmermanns Hans von Straßburg, Bg. zu Basel, und ihre Tochter	Heinrich Halbsen, Bg. zu Basel	150 fl rh	Zins an die Stadt Basel, von der die Sägmühle zu Lehen geht: 1 lb d Baseler Zinspfennige auf Martini
1442 Jan. 7	Teil der Holzmühle bei Remlingen („Holzmühle bei Holzkirchen“) <sup>215</sup>	Götz von Stettenberg gen. Schetzlin	Gf Georg [I.] von Wertheim	330 fl rh Frankfurter Währung auf näher ausgeführte Teilzahlungstermine	
1442 Aug. 11	Mühle zu Senzenberg <sup>216</sup>	Guta von Bachenstein, Bürgerin zu Schwäbisch Hall	Heiligenpflege zu Bühlerzell	54 fl	

<sup>209</sup> UB Schwäbisch Gmünd 1, S. 185f., Nr. 1086.

<sup>210</sup> UB Mosbach, S. 214, Nr. 332.

<sup>211</sup> HStAs A 419 Bü 74.

<sup>212</sup> UB Schwäbisch Gmünd 1, S. 187, Nr. 1096; Reg. St. Leonhard Schwäbisch Gmünd, S. 109, Nr. 40.

<sup>213</sup> UB St. Gallen 5, S. 968, Nr. 4242.

<sup>214</sup> UB Basel 6, S. 447, Nr. 476.

<sup>215</sup> StAWt G-Rep. 5 Lade IX H Nr. 11.

<sup>216</sup> OAB Ellwangen 1886, S. 566.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1444 Mai 3	Mühle des Kl. Kitzingen am Main unterhalb der Stadt Kitzingen, die <i>Jacob mit den Kinden</i> zu Erbrecht besitzt <sup>217</sup>	Kl. Kitzingen	Hans Kolben-schlag, Bg. zu Kitzingen, und seine Frau	100 fl rh Landeswährung [Kaufpreis für die Gült]	Erbrechtgült aus gen. Mühle: 4 Mt Korn zu jeder der 4 Goldfasten [= 16 Mt pro Jahr]; davon verkaufte Gült: jährlich: 10 Mt Korn Kitzinger Stadtmess
1444 Nov. 29	Quatmühle bei Worms <sup>218</sup>			80 lb h [Schätzwert der Mühle]	
1446 März 23	die Hälfte der Hüpfingsmühle vor dem Josentor unter der Kreuzwiese bei Schwäbisch Gmünd <sup>219</sup>	Ritter Ulrich von Rechberg von Hohenrechberg	Anna Opoltin, Witwe, Bürgerin zu Schwäbisch Gmünd	65 fl rh [Preis für die Eignung des bislang rechbergischen Lehens; also ganze Mühle 130 fl rh]	
1447 Nov. 20	Taubermühle zu Hochhausen mit Zubehör <sup>220</sup>	Anselm von Rosenberg, Ritter, und seine Frau	Konzlin Müller ( <i>Mülner</i> ) zu Hochhausen und seine Frau	300 fl rh Frankfurter Währung	Gült: 16 Mt Korn, 6 Becher Musmehl, 1 Fh
1448 März 15	Untermühle zu Eichenau ( <i>Aichnaw</i> ) <sup>221</sup>	Hans von Crailsheim ( <i>Crewlßhain</i> ) gen. Gaumann ( <i>Göwman</i> )	Eberhard Müller zu Eichenau	350 fl Landeswährung	Gült: 6 fl, 2 Fh, 2 gross [= Groschen] zu <i>weysat-schilling</i> )
1448 Nov. 26	Mühle mit Garten zu Unterschneidheim samt „Mühlenrecht“ [= Mülhengerechtigkeit bzw. Mülhengerechtsame] und Wasserbaurechten ( <i>wurrechten</i> ) <sup>222</sup>	Konrad, Hans und Lutz Offinger, Gebrüder, zu Unterschneidheim sowie Hans Münckin und Kunz Geuß zu Unterschneidheim	Deutschordenshaus Mergentheim	50 fl rh	Zinsrückstand des Müllers seit dem letztem Osterfest: 3 fl rh [Zimmerholz s. Anhang 17]

<sup>217</sup> UB Bürgerspital Würzburg, S. 210f., Nr. 246; kein Verkauf, sondern Einsatz der Mühle als Pfand für gen. Gült in Höhe von 10 Mt Korn, für die die Verkäufer gen. 100 fl rh erhalten haben. Wenn die Mühle „einmal aufgrund eines Schadens diese Gült nicht [erträgt], dann soll man sie den Käufern aus dem Kasten des Klosters geben“.

<sup>218</sup> Reg. Worms, S. 135, Nr. 461; kein Verkauf, sondern Vergabe zu Erbpacht, bei der die Mühle für den Fall des Todes der Inhaber geschätzt wurde.

<sup>219</sup> UB Heiliggeistspital Schwäbisch Gmünd, S. 79, Nr. 415.

<sup>220</sup> StAWt G-Rep. 5 Lade IX H Nr. 20.

<sup>221</sup> UB Schwäbisch Hall 2, S. 226, U 2123.

<sup>222</sup> StAL B 333 U 20.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1453 Juni 9	„Haymoltsmühle bei Alfingen“ [= Heimatsmühle bei Aalen], Lehen des Kl. Ellwangen <sup>223</sup>	Konrad von Woellwarth ( <i>Wellwart</i> )	Wilhelm von Alfingen ( <i>Ahelfingen</i> ) von Hohenalfingen	240 fl rh	Gült: 6 Mt Mühlkorn, 3 Mt Korn, 1 lb 5 ß h, 2 gemästete Gänse, 4 Hh, 1 Fh, 400 Eier; Weglöse ( <i>Weglaß</i> ): 7 fl
1453 Okt. 29	Mühle, Mühlstatt, Haus und Hof zu Spindelwag mit Zubehör sowie 2 J. Äcker und 4 Mm. Wiesen, die der Verkäufer gekauft und zu der Mühle in Lehenschaft genommen hat <sup>224</sup>	Hans Schüchting der Ältere von Spindelwag ( <i>Spindelwäg</i> ) [bei Rot an der Rot] (Verkauf mit Einwilligung von Schüchtings Kindern)	Paul Kadolt (das gesamte Kaufgut ist Lehen des Kl. Rot an der Rot)	238 lb h	Zins, Dienst und Haugeld an Kl. Rot gemäß Lehenbrief
1456 Mai 25	1) Hohenmühle; 2) Bösbachmühle; 3) Habermühle [alle bei Weißenburg in Bayern] <sup>225</sup>	Seitz von Hausen zu Bergen mit Frau und Söhnen	Ulrich Habermayer und seine Frau, Bg. zu Weißenburg	350 fl rh	[Mühlgülden wie 1409 Jan. 13; hier die Geldgülden jeweils explizit in „langen Schillingen“]
1456 Nov. 19	Mühle zu Möhrig ( <i>im Morich</i> ) <sup>226</sup>	Hans Lösch ( <i>Lesch</i> )	Peter, Hans und Konz Morich, Gebrüder	12 fl rh [Kaufpreis für die gülte mit dinsten, vellen, hauptrechten vnd hantlonen vnd aller gerechtigkeit an gen. Mühle, Rückkaufsrecht innerhalb von 2 Jahren]	
1457 Juli 12	Kreuzmühle zu Schwäbisch Gmünd, Lehen der verwitweten Schwestern Margaretha Mackin und Anna Opoltin <sup>227</sup>	Jakob Streitberger, Müller von Wasertrüdingen (der die Mühle einst von Peter Hüpfing erkaufte hatte)	Peter Daniel	165 fl rh	

<sup>223</sup> Reg. Ahelfingen, S. 78f., Nr. 330.

<sup>224</sup> HStAS B 486 U 143.

<sup>225</sup> Reg. Weißenburg, S. 219, Nr. 430. – Vgl. auch 1409 Jan. 13 und 1413 Jan. 19.

<sup>226</sup> HZAN GA 5 Schubl. LXXV Nr. 10, neue Signatur: HZAN GA 5 U 3396; zweifellos nur Teilverkauf.

<sup>227</sup> UB Heiliggeistspital Schwäbisch Gmünd, S. 86, Nr. 458. – Vgl. 1446 März 23.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Erträgnis
1460 Febr. 5	Mühle zu Unterschneidheim <sup>228</sup>	Caspar Huber, Müller	Deutschordenshaus Mergentheim	17 fl [für das Erbrecht, das der Müller verkauft]	
1460 Nov. 11	Mühle unter dem Schloss Herteneck mit Zubehör (Fischenz, Hölzlein, Wiese) <sup>229</sup>	Kl. Bebenhausen	Jörg Müller von Marbach [am Neckar]	420 lb h [Kaufpreis für die Mühle, die fortan zu gen. Zins Erblehen des Käufers ist]	Zins: 2 lb h auf Martini; Weglöse und Handlohn: je 10 lb h [auf Rasur <sup>230</sup> ]
1461 März 26	ein Drittel der Neuen Mühle vor dem Spitaltor zu Kaufbeuren mit Zubehör (Säg-, Schleif-, Stampfmühle etc.) <sup>231</sup>	Hans Menteler, Bg. zu Kempten, seine Frau Barbara Müllerin sowie die Pfleger des Hans Müller, Sohn des verst. Hans Müller daselbst	Spital Kaufbeuren	350 fl [also ganze Mühle 1050 fl]	
1461 April 23	ein Drittel der Neuen Mühle vor dem Spitaltor zu Kaufbeuren mit Zubehör (darunter Säg-, Schleif- und Stampfmühle) und 1 Baumgarten <sup>232</sup>	Hermann Müller, Bg. zu Kaufbeuren, und seine Frau	Spital Kaufbeuren	373 fl [also ganze Mühle 1119 fl]	
1465 Aug. 16	Zeiselmühle zu Schwäbisch Gmünd in der Waldstetter Vorstadt mit Haus, Hofraite und alter Mühlstatt vor dem Zeiseltürlein <sup>233</sup>	Melchior von Horkheim zum Horn [bei Göggingen]	Caspar Funk, Altbürgermeister zu Schwäbisch Gmünd	320 fl rh	
1465 Sept. 23, vor	Lehenwiesenmühle bei Weißenburg in Bayern <sup>234</sup>	Margaretha Spalter (23. Sept. 1465†)	Wilhelm Leminger, Bg. zu Weißenburg	101 fl	

<sup>228</sup> StAL B 333 U 21; der Müller verzichtet im Lauf eines Streits um einen Wegebau auf seine Rechte (*mein gunst und erbrecht*) an der Mühle. Er muss die Mühle bis zum 2. März 1460 verlassen und verspricht, nichts an Mühlsteinen oder Sonstigem mitzunehmen und die Mühle im jetzigen Zustand zu belassen, seine alten Schulden gegenüber dem Deutschen Orden zu bezahlen und wegen strittiger Schulden mit dem Müller, der vor ihm auf der Mühle saß, jetzt aber zu Regelsweiler sitzt, die gerichtliche Entscheidung zu suchen. – Vgl. auch 1448 Nov. 26.

<sup>229</sup> HStAS A 602 Nr 10674 = WR 10674.

<sup>230</sup> Bei den Beträgen für Weglöse und Handlohn (10 lb h), die unverhältnismäßig hoch erscheinen, ist jeweils das Wort „*pfund*“ auf Rasur von jüngerer Hand nachgetragen. Ursprünglich dürften die Besitzwechselabgaben jeweils 10 lb h betragen haben, vgl. dazu Kapitel 7.5.1.4 „Diverse Einzelbelege (13. bis 16. Jahrhundert)“.

<sup>231</sup> UB Kaufbeuren 1, S. 293, Nr. 956.

<sup>232</sup> UB Kaufbeuren 1, S. 293, Nr. 957.

<sup>233</sup> UB Schwäbisch Gmünd 2, S. 25, Nr. 1420.

<sup>234</sup> Reg. Weißenburg, S. 290f., Nr. 559; kein Verkauf, sondern Verpfändung.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1466 März 27	Mühle zu Bühlerzell (Lehen der Herrschaft Hohenlohe) <sup>235</sup>	Hans Vickel	Wilhelm von Vellberg	80 fl rh	
1466 Dez. 16	Mühle zu Niedernau <sup>236</sup>	Meister Georg Rott, Seidensticker, Kämmerer der Frau [Mechthild, Erzherzogin] von Österreich [zu Rottenburg am Neckar]	Heinrich Wüest zu Niedernau und sein Vetter Marquard Wüest	220 fl rh (zahlbar in jährlichen Raten à 30 fl)	
1467 April 30	untere Mühle zu Röhlingen ( <i>Röhling</i> ) <sup>237</sup>	Elisabeth von Pfahlheim, ihre Söhne und Tochter	Albrecht von Schwabsberg ( <i>Swabsberg</i> )	100 fl [Preis inklusive des Mühllehens]	
1467 Dez. 5	Mühle zu Adolzfurt im Dorf mit allem Zubehör <sup>238</sup>	Caspar von Sickingen	Hans Gockenschnabel ( <i>Gockensnabel</i> ), Bg. zu Öhringen	120 fl rh	die Mühle ist der Herrschaft Hohenlohe gültbar
1469 Dez. 7	Rüdigersmühle an der Sulzach zu Aichenzell ( <i>Eigenzell</i> ) <sup>239</sup>	Kaplan und Gotteshauspfleger der Kapelle zu Mariäkappel ( <i>Marie Kapellen</i> )	die Stadt Feuchtwangen sowie die Spitalpfleger und Meister des dortigen Spitals	70 fl rh	Gült: 3 fl rh, 2 Hh, 1 Fh, 12 d zu Weisat, 6 d an die Pfarrkirche in Feuchtwangen, 4 Gült-hühner an die Pfarrei
1470 März 20	Stahl- und Eisenschmiede zu Unterböbingen <sup>240</sup>	Caspar Funk, Bg. zu Nördlingen	Hans Pflugmacher von Leinenfirst	140 fl rh	
1472 Juli 20	Kachelmühle zu Birkendorf, unterhalb von Biberach an der Riß, mit Hammerhaus, Schleifmühle und Ölhaus etc. <sup>241</sup>	Benz Vogler, Kachelmüller, und seine Frau, Bg. zu Biberach, die die Mühle von Heinrich Wengenmüller erkaufte haben	Spital Biberach	475 fl rh	
1474 Sept. 9	Mühle zu Herteneck unter dem Schloss, am Neckar <sup>242</sup>	Kl. Bebenhausen	Ott von Baldeck zu Herteneck	32 fl	Gült, die der Inhaber gen. Mühle, Jörg Müller, gibt: 2 lb h

<sup>235</sup> Reg. Vellberg, S. 138, Nr. 504.

<sup>236</sup> HStAS B 40 Bü 851, Nr. 1 (hier versehentlich: Georg Rott, „Seidenstricker“); als Sicherheit (Unterpfand) für die Bezahlung des Kaufpreises setzen die Käufer ihre Rechte an gen. Mühle und ihren Hof zu Niedernau ein.

<sup>237</sup> Reg. Ahelfingen, S. 114, Nr. 516; kein Verkauf, sondern Verpfändung.

<sup>238</sup> HZAN GA 10 Schubl. 6 Nr. 175. – Gockenschnabel verkaufte die Mühle 1467 Dez. 31 zum selben Preis an Albrecht [II., Graf] von Hohenlohe, HZAN GA 5 Schubl. LV Nr. 1 (Adolzfurt); neue Signatur: HZAN GA 5 U 1579 (mit neuer Datierung auf 1468).

<sup>239</sup> UB Feuchtwangen, S. 68, U 100.

<sup>240</sup> UB Schwäbisch Gmünd 2, S. 40, Nr. 1530.

<sup>241</sup> ERNST 1897, S. 95, Nr. 227.

<sup>242</sup> HStAS A 602 Nr 10681 = WR 10681.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1476 [er- schlos- sen]	obere Mühle zu Stuttgart, gen. des Mühlmeisters Mühle <sup>243</sup>	Gf Ulrich [V.] von Württemberg	Klaus Rücker, Bg. zu Stuttgart	90 lb 10 β h	
1476 April 8	Riedmühle bei Biberach vor dem Grabentor an der Riß mit 3½ J. Acker, 5 Mm. Wiesen, ½ Tw. Wiese (früher Mühlgarten) und alles, was zur Mühle gehört an Hammerhaus, Schleifmühle und Stadeln <sup>244</sup>	die Erben des Riedmüllers Hans Hochmann	Spital Biberach [zu Biberach an der Riß]	600 lb h	Zins: 16 Mt Kernen, 9 lb 14 β h Biber- acher Mess und Währung, 4 Hh, 1 Fh; Handlohn: 5 lb h; Recht auf Brenn- und Bauholz
1477 Jan. 20	Riedmühle bei Biberach [wie 1476 April 8, jedoch ohne die Wiese beim äu- ßeren Spital und ohne Anspruch auf Bau- und Brennholz] <sup>245</sup>	Spital Biberach [zu Biberach an der Riß]	[keine Angaben]	950 lb h	
1477 Mai 28	ein Drittel der Strübmühle [bei Alfdorf] <sup>246</sup>	Johannes Ender- bach, Dekan und Pfarrer zu Leinzell, und sein Vetter	Kl. Lorch	40 fl rh [also ganze Mühle 120 fl rh]	
1478 Jan. 14	Zeiselmühle bei Schwäbisch Gmünd <sup>247</sup> [wie 1465 Aug. 16]	Anna, Witwe des Hans Weißmann, und ihre Kinder	Stadt Schwäbisch Gmünd	336 fl rh	
1478 Aug. 11	untere Mühle zu Mögglingen, auf der Hans Rapp sitzt, sowie 1 Hu- be samt Güt- chen <sup>248</sup>	Peter Gaist der Äl- tere, Bg. zu Schwä- bisch Gmünd	Spital Schwä- bisch Gmünd	200 fl rh	Leibgeding der Margare- tha Reiserin aus Mühle und Hube: 10 fl rh
1479 März 19	Säge und Hofstatt vor der Stadt [Bremgarten, Kt. Aargau], an der Reussbrücke <sup>249</sup>	Clewy Sager, Bg. zu Bremgarten	Rudolf Bellinger	21 fl	

<sup>243</sup> WR 1322 (Original 1944 verbrannt); mit dem Verkauf verbunden ist die Verpflichtung, dort künftig keine Mühle mehr zu erbauen. – WR-online (letzter Aufruf 28.06.2023) hat fälschlich „Klaus Rücker, Bürger zu Cannstatt“, die gedruckte Version hat „B[ürger] zu Stuttgart“ (vgl. WR 1322), wodurch auch die Mühle „dasselbst“ in Stuttgart zu lokalisieren ist.

<sup>244</sup> ERNST 1897, S. 98, Nr. 235.

<sup>245</sup> ERNST 1897, S. 98, Anm. zu Nr. 235. Weiterverkauf der Mühle (ohne genannte Wiese und Holzrechte).

<sup>246</sup> UB Schwäbisch Gmünd 2, S. 74, Nr. 1764.

<sup>247</sup> UB Schwäbisch Gmünd 2, S. 76, Nr. 1778.

<sup>248</sup> UB Heiliggeistspital Schwäbisch Gmünd, S. 101, Nr. 545.

<sup>249</sup> UB Aargau 8, S. 166, Nr. 498; kein Verkauf, sondern Verpfändung.



Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1481 März 9	Mühle in Laub [bei Prichsenstadt] samt Zubehör, Lehen des Verkäufers vom Bürgerspital Würzburg <sup>250</sup>	Heinz Mülner und seine Frau	Bürgerspital Würzburg	90 fl rh Gold fränkischer Landeswährung (davon 60 fl bar bezahlt, der Rest soll auf den nächsten Tag Petri Cathedra [22. Febr.] beglichen werden)	Lehengült an Bürgerspital: 34½ d, ½ Gans auf Martini, 1 Fh, 15 Eier zu Ostern; Gült an Pfarrei Stadtschwarzach: 2 Sommerhühner; Gült an Hans Hartman zu Laub: 4 Mt Korn Schwar-zacher Stadt-mess
1481 März 13	Obermühle in Versbach (die Hans Ulrich zu Erbrecht besitzt) <sup>251</sup>	Bernhard von Grumbach, gesessen zu Rimpar, und seine Frau	Kl. Engelgarten in Würzburg	78 fl rh Gold fränkischer Landeswährung	Gült: 6 Mt Roggen Würzburger Stadtmess, 6 Fh, 1 weißer Wecken (aus 1 Metze Weizenmehl) zu Weihnacht
1483 Sept. 18	Mühle in Unterböbingen (ehemals Drahtschmiede) <sup>252</sup>	Pantaleon Herzer und seine Frau zu Unterböbingen	Augustinerkloster Schwäbisch Gmünd	80 fl rh [Kaufpreis für den Zins]	Zins: 4 fl rh
1484 Okt. 20	Mühle und Mühlstatt zu <i>Eselstaig</i> , zwischen Kirchen und Hausen in der Grafschaft Fürstenberg [= Eselsmühle, abgeg. bei Kirchen-Hausen] <sup>253</sup>	Heinrich Lieberman, Müller zu <i>Eselstaig</i> (Lehensherr gen. Mühle: Ritter Hans von Reischach zu Neuhewen)	Jörg Lieberman, Sohn des Verkäufers	100 lb h Geisinger Währung	
1489 April 6	Mühle [3 Räder] zu Berg [bei Stuttgart] mit Wiese <sup>254</sup>	Gf Eberhard [V.] von Württemberg (zuvor verliehen an Cristan Müller)	Ludwig Riedmüller ( <i>Rütmiller</i> ) von Aidlingen ( <i>Ötlingen</i> )	600 lb h	zinsfrei
1489 April 6	kleine Mühle [4 Räder] zu Berg [bei Stuttgart] mit Wiese <sup>255</sup>	Gf Eberhard [V.] von Württemberg (noch bis Georgii 1491 verliehen an Hans Müller)	Konrad Müller von Herrenberg	800 lb h	zinsfrei (Inhaber erhält alten Zins vom Vorbesitzer bis 1491)

<sup>250</sup> UB Bürgerspital Würzburg, S. 282, Nr. 320.

<sup>251</sup> UB Bürgerspital Würzburg, S. 282f., Nr. 321.

<sup>252</sup> UB Schwäbisch Gmünd 2, S. 101, Nr. 1945; Verkauf mit Rückkaufsrecht.

<sup>253</sup> FUB 4, S. 494, Nr. 540. – Vgl. 1374 Sept. 1 und 1433 Nov. 17 sowie in Anhang 14: 1433 Juni 11 und 1448 April 25.

<sup>254</sup> UB Stuttgart, S. 480, Nr. 766 = WR 12602.

<sup>255</sup> UB Stuttgart, S. 481, Nr. 767 = WR 12603. – Durchgangsrecht zur herrschaftlichen Schleif-, Loh- und Walkmühle.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1490	obere Mühle zu Rieden [bei Rosengarten], zwischen der Kirche und der Badstube [dieser soll der Müller für den Badstubenbetrieb Wasser geben, wogegen er mit Frau und Kindern umsonst badet und 2 lb h „schlechte“ Gült erhält] <sup>256</sup>	die Vormünder der Enndlin, Tochter des verst. Müllers Klaus Hanntzer	Klaus Kronmüller von Oberrot (die Eigenschaft der Mühle gehört Junker Gabriel Senft zu Schwäbisch Hall)	145 fl rh	Gült für die Vogtei: 1 fl, 1 Sch Korn; Gült für die Eigenschaft: 4 fl, 12 Käse (oder pro Käse 6 d), 100 Eier, 2 Gänse, 4 Hh, 2 Fh; steht zu täglichen Diensten und 2 Hauptrechten
1490	Mühle an der Bibers zu Westheim (die Vogtei der Mühle gehört Gabriel Senft zu Schwäbisch Hall, die Eigenschaft dem Kl. Murrhardt) <sup>257</sup>	Margaretha, Witwe Hans Grunmüllers zu Westheim, und ihre Söhne Leonhard und Simon bekunden für sich und ihre anderen Kinder bzw. Geschwister Valentin, Künzlin, Hänslin und Anastasia den Verkauf gen. Mühle durch verst. Ehemann bzw. Vater zu seinen Lebzeiten	Hans Grunschneider zu Westheim	48 fl rh	
1491 Febr. 23	Überschlagmühle zu Schwäbisch Gmünd mit Haus und Wiese (limpurgisches Lehen) <sup>258</sup>	Elisabeth Funkin, Witwe des Otto von Rinderbach, und ihre Tochter mit Ehemann	Leonhard Betz, Bg. zu Schwäbisch Gmünd	400 fl rh	
1491 Juni 13	Angermühle („Angelmühle“) an der Riß vor der Stadt Biberach, vor dem Grabentor, mit Haus, Hof, Stadel, Hammer, Walke und allem Zubehör der Mühle (Erblehen des Spitals Biberach) <sup>259</sup>	Konrad Übelhaupt, Angelmüller, seine Kinder und der Ehemann seiner Tochter Barbara, alle Bürger zu Biberach	Spital Biberach [zu Biberach an der Riß]	115 Mt 2 Vtl Kernen, 419 lb 16 β 4 h (der Erlös dient dem Verkäufer vorwiegend zur Bezahlung seiner Schulden, die er zum Teil schon beim Tod seiner Frau hatte)	Zins: 12 Mt Kernen, 9 lb h Biberacher Mess und Währung; die Mühle hat Brenn- und Bauholzrecht in den Wäldern des Spitals Biberach

<sup>256</sup> StadtA Schwäbisch Hall H01/759. – Vgl. auch ebd., H01/755.

<sup>257</sup> StadtA Schwäbisch Hall H01/758.

<sup>258</sup> UB Schwäbisch Gmünd 2, S. 129, Nr. 2137.

<sup>259</sup> ERNST 1897, S. 107, Nr. 272; die Kinder des Verkäufers erklären, dass sie mit ihren Anteilen zufrieden sind, nachdem jedes Kind 80 lb h, jede Tochter 10 lb h zu einer Bettstatt erhalten hat.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1491 Nov. 15	Mühle zu Brau- nenweiler [bei Saulgau] <sup>260</sup>	Konrad Mayer, der Müller, von Isny [im Allgäu]	Heinrich Tangl von Gebratswei- ler [abgeg. bei Braunenweiler]	145 lb h	
1494 Juni 16	Mühle zu Stüh- lingen ( <i>Stüllin- gen</i> ) im Dorf, <i>am Armbach</i> <sup>261</sup>	Annli Schnider von Winterthur, Witwe Michels des Müllers zu Stüh- lingen	Konrad Bach- mann von [Ober- ]Winterthur	60 fl rh	
1495	Spitalmühle zu Schwäbisch Hall vor dem Gelbin- ger Tor mit Gar- ten bei der Müh- le, zwischen der Mühl- und Spi- talwiese und dem gemeinen Weg <sup>262</sup>	Caspar Eberhart zu Schwäbisch Hall	Spital zu Schwä- bisch Hall	200 fl rh [Kaufpreis für gen. „schlechte“ Ewiggült und gen. Mühl- geld aus gen. Mühle sowie gen. Gült und Vorgeld aus gen. Garten]	Ewiggült: 6 fl rh; Mühlgeld auf Weihnachten: 2 fl rh, 1 Fh; Vorgeld aus dem Garten: 2 fl rh und 10 ß h; Vorgeld und Gült, die der Altarist am Altar Unserer Lieben Frau in der Veld- nerkapelle zu Schwäbisch Hall erhält: 7 ½ lb h aus gen. Mühle, 9 ß h aus gen. Garten
1495	Mühle zu Mie- tingen <sup>263</sup>	Georg Schrämb, Bg. zu Waldsee	Kl. Heggbach	475 fl rh [Verzicht auf Erbgerechtig- keit]	
1495 Sept. 16	Bachmühle zu Biberach beim Siechentor samt 2 J. Acker und allem Zubehör <sup>264</sup>	Spital Biberach	Ulrich Brigel von Baltringen	500 lb h	Zins: 5 lb h, 6 Mt Kernen, 4 Hh, 1 Fh; Beholzungs- recht (Brenn- und Bauholz)
1496 Febr. 20	Mühle und Ein- öde zu Binnrot ( <i>Bennrot</i> ), Erbteil des Verkäufers von seinen Eltern Jörg Müller von Binnrot und En- gel Schäfer von <i>Simmentingen</i> <sup>265</sup>	Bartholomäus Müller, sesshaft zu <i>Lentzingen</i>	Jörg Müller, Va- ter des Verkäu- fers	100 lb h Lan- deswährung [Preis für die Gerechtigkeit des Verkäu- fers an gen. Mühle]	

<sup>260</sup> Reg. Thurn und Taxis Obermarchtal, S. 149f., Nr. 256.

<sup>261</sup> FUB 7, S. 149f., Nr. 85-4, hier S. 150.

<sup>262</sup> StadtA Schwäbisch Hall H01/833; offenbar nur Teilverkauf.

<sup>263</sup> HStAS {B 456 U 294 (+)}.

<sup>264</sup> ERNST 1897, S. 109, Nr. 279.

<sup>265</sup> HStAS B 486 U 248.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1497	Mühle zu Gelbingen (Inhaber: Hans Bechstein) <sup>266</sup>	Hans von Morstein der Jüngere zu Schwäbisch Hall	Ulrich von Münkheim zu Schwäbisch Hall	37 fl rh	Herrengült: 3 lb 6 ß 8 h, $\frac{1}{3}$ Fh; weitere, dem Käufer schon zustehende Gülden: 3 lb h, 200 Eier, 1 Fh sowie zweimal 3 lb 6 ß 8 h und je $\frac{1}{3}$ Fh
1497	Mühlstatt gen. <i>Underdorf</i> zwischen Ober- und Unterschaffach <sup>267</sup>	Caspar, Heinz und Leonhard Greter ( <i>Gretter</i> ), alle Bg. zu Schwäbisch Hall, ihre Brüder Hans und Jakob Greter, beide zu Oberscheffach, ihre Schwester Eva ( <i>Efa</i> ) Greterin sowie ihr Schwager Hans Rösler, seßhaft zu Wolpertshausen	Konrad Weinman zu Oberscheffach	115 fl rh	
1497 April 27	die obere Mühle zu Wendlingen (Inhaber: Johannes Müller) und ein Garten hinter dem Wendlinger Schloss <sup>268</sup>	die Brüder Jakob und Hans von Wernau zu Wendlingen [am Neckar]	Hans Planntz, Bg. zu Kirchheim unter Teck	200 fl [Kaufpreis für die Gült aus gen. Mühle und gen. Garten]	Gült, lieferbar nach Kirchheim: 10 fl rh auf Georgii [23. April]
1498 Mai 8	die zweite Hälfte der Mühle zu Dertingen (deren erste Hälfte Cuntze und seine Frau gegen gen. Gült 1a schon innehaben und mit gen. Gült 1b schon zuvor belastet haben) <sup>269</sup>	Cuntze, Müller zu Dertingen, und seine Frau (Verkauf auf Wiederkauf, um die Mittel zum Loskauf gen. zweiter Mühlenhälfte aus fremden Händen zu erlangen)	Kartause Grünau	60 fl in Gold Frankfurter Währung [Kaufpreis für gen. Gült 2 aus der ganzen gen. Mühle]	1) Gülden aus gen. Mühle an die Kartause: a) ständige Gült: 1 fl, 24 Mt Korn, 2 Weihnachts hühner; b) Gült auf Wiederkauf: 4 fl; 2) jetzt auf Wiederkauf verkaufte Gült: 3 fl

<sup>266</sup> StadtA Schwäbisch Hall H01/854.<sup>267</sup> StadtA Schwäbisch Hall 17/481.<sup>268</sup> StAL B 146 U 8; Mühle und Garten werden als Unterpfand eingesetzt.<sup>269</sup> StAWt G-Rep. 5 Lade IX D Nr. 15.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1499 Jan. 31	Mühle zu Rißtissen mit Haus, Hof, Mühlwerk, Garten, Äckern, Wiesen und dem Holz Wolfstrigel (Erblehen des Junkers Wilhelm von Stotzingen zu Rißtissen) <sup>270</sup>	Bertold Sutter, Pfarrer zu Sulmingen, und Hans von Sulmingen, beide Pfleger der von den verst. Eheleuten Peter Müller und Else Sutter zu Rißtissen hinterlassenen Kinder Hans, Veit und Benedikt Müller, auf Veranlassung des Junkers Burkhard Hans von Ellerbach zu Laupheim	Leonhard Bottenhofer zu Rißtissen (der Müller soll dem Lehensherrn gehorsam, dienstbar, gerichtbar und botmäßig sein)	160 fl	Zins an den Lehensherrn: 12 lb h auf Jacobi [25. Juli], 12 lb 6 β 4 h auf Lichtmess [2. Febr.], 1 Vtl Öl, 96 Eier, je 10 Müttlin ( <i>mittelen</i> ) Roggen und Hafer; Weglöse und Handlohn: je 2 lb [h]; Zins an den Prediger Christian zu Ulm und dessen Nachfolger: 1 lb h; Zins an Heinz Schelklein von Rißtissen aus der Wiese: 1 lb h
1502 Jan. 17	Mühle zu Pforren ( <i>Pforren</i> ) <sup>271</sup>	Hans Trulleray	Klaus Huber, Müller zu <i>Mühlhusen</i> [= Mühlhausen, aufgegr. in Mühlhausen-Ehingen], und sein „Mitgült“ Konrad Huber von <i>Nuwenhusen</i> [= Neuhausen bei Engen]	150 fl [Hauptgut], verzinslich mit 7½ fl jährlich bis zur Ablösung nach drei Jahren	Zins an das Kl. Amtenhausen: 15 Mt Mühlkorn, 4 Hühner, 1 Vtl Eier; Zins an Gf Wolfgang von Fürstenberg: 1 Vtl Senf
1502 Juni 23	obere und untere Mühle zu Stühlingen ( <i>Stüllingen</i> ) im Dorf <sup>272</sup>	Konrad Bachmann von Oberwinterthur	Michael Bürger von Wigoltingen ( <i>Wygeltingen</i> )	70 fl rh	Zins 1490: 50 Mutt Mühlkorn Schaffhau- ser Mess, 1 Schwein à 2 lb h (oder 2 lb h in bar), 13 Hühner, 200 Eier

<sup>270</sup> StAS Dep. 38 T 1 Nr. 1457.

<sup>271</sup> FUB 7, S. 124, Nr. 67-2.

<sup>272</sup> FUB 7, S. 149f., Nr. 85-5, hier S. 150; Gf Heinrich von Lupfen hatte die Mühlen zu gen. Zins am 12. Okt. 1490 dem Michael Ernst von Kaufbeuren zu Erblehen verliehen.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1502 Aug. 17	Mühle zu Unterböbingen (ledig, frei und eigen, mit Ausnahme gen. Abgaben an gen. Pfarrkirche) <sup>273</sup>	Pantaleon Herzer von Unterböbingen	Katharinenspital Schwäbisch Gmünd	228 fl rh	Zins an die Pfarrkirche Oberböbingen: 1 ß h für das Zehntheu, 12 ß h für einen Jahrtag
1505 Juli 16	Mühle an der Mindel im Schepbacher Ried gen. Schepbacher Mühle [Inhaber: Bernhard Müller ( <i>Miller</i> )] <sup>274</sup>	Werner von Knöringen zu Haldenwang (der die Mühle als Lehen der Markgrafschaft Burgau innehat)	Hans von Steinhain ( <i>Stainhain</i> ) zu Unterwaldbach	140 fl rh	
1506 Mai 27	untere Mühle zu Lautern [bei Heubach] mit Mühlgeschirr und Zubehör <sup>275</sup>	Paul Heinrich von Lautern	Hans Fucker von Heuchlingen [Ostalbkreis]	102 fl rh [Kaufpreis für die „Gerechtigkeit“ des Verkäufers an der Mühle, wohl nur Teilverkauf]	Gült an die Kirche zu Lautern: 10 ß h; Gült an die Pfründe des Peter Gack [Schwäbisch Gmünd]: 2 lb 6 ß h; Gült an das Spital Schwäbisch Gmünd: 1 Henne
1508 April 10	Guggenmühle [bei Döggingen] an der Gauchach samt Fischenz ober- und unterhalb der Mühle (Erbiehen der Grafschaft Fürstenberg) <sup>276</sup>	Marti Müller zu Rinow [= Rheinau, Kt. Zürich]	Jörg Götz von Bräunlingen ( <i>Brünlingen</i> ) und dessen Tochter	107½ fl rh	Abgaben aus gen. Mühle: jährlich 3 Mt Mühlkorn, 12 ß h Steuer, 2 Hühner
1509 März 10	Gumpenmühle in der Josenvorstadt zu Schwäbisch Gmünd; Wiese am Scharlachacker <sup>277</sup>	Jörg Abelin ( <i>Aubelin</i> ), der Müller, und seine Frau	Heiliggeistspital Schwäbisch Gmünd	51 fl rh [Kaufpreis für Gerechtigkeiten an gen. Mühle und Wiese]	

<sup>273</sup> UB Katharinenspital Schwäbisch Gmünd, S. 131, Nr. 70.

<sup>274</sup> StAS Dep. 38 T 1 Nr. 676.

<sup>275</sup> UB Heiliggeistspital Schwäbisch Gmünd, S. 129, Nr. 721.

<sup>276</sup> FUB 4, S. 410, Nr. 457.

<sup>277</sup> UB Heiliggeistspital Schwäbisch Gmünd, S. 132, Nr. 735.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1510	Mittelmühle zu Oberscheffach mit ½ Stück <i>am Brüwlin</i> , 1 Garten am Mühlgraben, 1 Rain oberhalb der Mühle und mit dem Mühlgraben zur Hälfte unten und oben <sup>278</sup>	Hans Bechstain, Müller zu Gelbingen	Spital Schwäbisch Hall	300 fl rh	
1511 April 7	3 Räder [von insgesamt vier Rädern] einer Mühle zu Berg [bei Stuttgart] <sup>279</sup>	die Grabinsgaden, Müller zu Berg	Hzg Ulrich von Württemberg	600 lb h [also ganze Mühle 800 lb h]	
1511 Juni 12	Mühle zu Neuenstein unter der Herrschaftsmühle <sup>280</sup>	Wendel Grönig, Bg. zu Neuenstein	Hans Swartzenberger der Jüngere, Bg. zu Neuenstein	230 fl (in Raten: erst 50 fl, dann 30 fl, bei Verzug Schadenersatz)	Zins an Herrschaft Hohenlohe: 3 ß d, 30 Eier, 3 Hh; Zins an Frühmesse Neuenstein: 15 d
1513 April 18	Mühle ( <i>müle</i> ) mit Bleue ( <i>blüwle</i> ) und Säge ( <i>sage</i> ) zu Hochfelden [Kt. Zürich] <sup>281</sup>	Marx Bintzly, Bg. zu Bülach ( <i>Bülach</i> ), als Vogt für die Kinder seines verst. Bruders Großhans Bintzly	Leonhard Fuchs von <i>Jfel</i> [= ?Ifwil, Bichelsee-Balterswil, Kt. Thurgau]	450 lb [d] Züricher Münze und Währung	Grundzins an Kl. Wettin: 4 Mutt Kernen Züricher Mess; Zins an Langhans Frölich und seine Brüder <i>von dem bletz, da die sag höltzer uff ligend</i> : 1 Vtl Kernen
1516, Juli 25/ Aug. 7	Mühle zu Oberbeuren [bei Kaufbeuren] <sup>282</sup>	Jörg Mest zu Oberbeuren	Caspar Müller ( <i>Miller</i> ) zu Memmingen	70 fl	
1517, Nov. 17/ Nov. 26	Mühle zu Blonhofen mit 2 Tw. Wiesmahd <sup>283</sup>	Hans Betz, Müller in Blonhofen, und seine Frau	Hans Ziendat zu Lengenfeld [bei Oberostendorf], der dem Verkäufer das Kaufgut nach dem Kauf gegen gen. Zinse zu Leibrecht verleiht	200 fl	Mühlzins: 7 fl auf Andreae [30. Nov.]; Wiesmahdzins: 1 Fuder Heu

<sup>278</sup> StadtA Schwäbisch Hall H01/1026.

<sup>279</sup> BÜHRLIN-GRABINGER 1998, S. 184, Nr. 471 = HStAS A 403 I U 284.

<sup>280</sup> HZAN GA 5 Schubl. LVII Nr. 11 (Neuenstein); neue Signatur HZAN GA 5 U 1937.

<sup>281</sup> Rechtsquellen Kt. Zürich NF 2/1 [Neuamt], S. 134f., Nr. 43b; zu der Mühle gehören diverse Rechte, darunter die Fischenz oberhalb der Mühle bis zum Steg *und nitzich abhin, als fer einer von dem müle kett vom läß laden mit der linggen hand mit dem bill hamer nitzich abhin werffen mag*.

<sup>282</sup> UB Kaufbeuren 2, S. 131, Nr. 429.

<sup>283</sup> UB Kaufbeuren 2, S. 165f., Nr. 567 und Nr. 568.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1519	die Hälfte der Mühle zu Gelbingen (erblicher Inhaber: Hans Bechstain, Müller zu Gelbingen) <sup>284</sup>	Hans Kolb, Bg. zu Schwäbisch Hall (die andere Hälfte gehört seinen Geschwistern Daniel und Ursula Kolb)	Spital Schwäbisch Hall	172 fl rh [zum Kaufpreis für die ganze Mühle s. folgenden Eintrag]	Gült der ganzen Mühle: 13 lb h, 2 Fh, 200 Eier, 2 Fälle, steht zu Diensten, Handlohn und Hauptrecht; daran gibt gen. Mühlhälfte den halben Teil
1520	die Hälfte der Mühle zu Gelbingen <sup>285</sup>	Joß Kuchenbeisser und seine Frau Ursula Kolb	Spital Schwäbisch Hall	150 fl rh [ganze Mühle: 322 fl rh (vgl. 1519)]	[Gült wie 1519, s. oben]
1520 Sept. 14	Mühle zu Grockenhofen ( <i>Grogkenhofen</i> ) an der Ach, vor der Stadt Blaubeuren, mit beiden Häusern, Stadel, Baumgarten und Wiese (Lehen des Kl. Blaubeuren) <sup>286</sup>	Sebastian Herb, Müller zu Grockenhofen, Bg. zu Blaubeuren (hat gen. Mühle vom Vorbesitzer, dem verst. Klaus Niesen, gekauft)	Spital Blaubeuren	390 fl rh	Mühlgült an Kl. Blaubeuren: 3 lb h, ½ Pfund Pfeffer, 1 Henne, 100 Eier; Weglöse: 6 lb h, Handlohn: 7 lb h; Vogtrecht an Württemberg: 1 lb [6] ß h; Zins an die Frühmesse Blaubeuren: 1 lb h; Kreditzins für 100 fl Hauptgut nach Ulm: 5 fl rh
1522	die Hälfte des Eigens und der Gült an der unteren Mühle zu Rieden [bei Rosengarten] (das Erbe der Mühle gehört Leonhard Müller) <sup>287</sup>	Melchior ( <i>Melcher</i> ) Stosser zu Tullau (die andere Hälfte des Eigens gehört Leonhard Seßlers Erben, denen der zweite Tag Dienst und die andere Hälfte von Hauptrecht und Handlohn zusteht)	Spital Schwäbisch Hall	49 fl rh [also ganze Mühle 98 fl]	Herrengült: 1½ fl rh, ½ Fh, 1 Tag Dienst, ½ Hauptrecht, ½ Handlohn

<sup>284</sup> StadtA Schwäbisch Hall H01/1083. – Zur zweiten Hälfte vgl. 1520.

<sup>285</sup> StadtA Schwäbisch Hall H01/1087. – Zur ersten Hälfte vgl. 1519.

<sup>286</sup> EBERL/MARTIN 2000, S. 71, Nr. B 106. – Die im Regest von Eberl und Martin beim Vogtrecht fehlende Zahl der Schillinge (vgl. ebd.: „als Vogtrecht 1 Pfund Schilling Heller“) wurde hier ergänzt nach dem 1526 angelegten württembergischen Lagerbuch des Amts Blaubeuren (SCHWARZ 1959, S. 567f., hier S. 568, Nr. 7), nach dem sich das von der Mühle zu Grockenhofen an Württemberg zu zahlende Vogtrecht auf 1 lb 6 ß h [je 13 ß h auf Ostern und im Herbst] belief.

<sup>287</sup> StadtA Schwäbisch Hall H01/1098; die ganze Mühle steht jährlich 2 Tage zu Dienst (1 Tag mit dem Rechen, 1 Tag mit der Sichel), wovon dem Spital nun jährlich 1 Dienst gebührt.



Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1523 Febr. 18	Mühle zu Binnrot ( <i>Bennrot</i> ), Erblehen des Eitelhans von Erolzheim <sup>288</sup>	Christan Müller der Ältere von Binnrot, sesshaft zu Erolzheim, und seine Frau Anna Köslar	Christan Müller der Jüngere von Binnrot, seine Frau Katharina Seibolt und ihre Kinder	300 lb h	Gült an die Verkäufer (Eltern): 1 Mt Roggen, 2 Mt gestampfte Hirse Memminger Mess
1523 März 16	Mühle zu Möllenbronn <sup>289</sup>	Jörg Bendel von Möllenbronn	Kl. Schussenried	260 lb h [für Erblehensgerechtigkeit]	
1523 Mai 4	Papiermühle gen. Stegreifmühle ( <i>Stegreifsmülin</i> ) zu Basel, in der Vorstadt St. Alban, mit Haus, Hof, Wasser, <i>wür</i> , Holz, Matten, Rechten und Zubehör (die <i>eigenschaft</i> gehört dem Kl. St. Alban) <sup>290</sup>	Franz Gallician, Bg. zu Basel (der Verkäufer soll den aus gen. Mühle mit Zubehör gehenden ablösen Zins in Höhe von 3 fl, der an die Erben des alten Schaffners zu Wettingen geht, innerhalb eines Jahres ablösen)	Georg Dürr, Papierer, Bg. zu Basel	600 fl	Zins an das Kl. St. Alban aus gen. Papiermühle: 6 lb d; aus Holz und Matten: 10 ß d, 1 <i>hower</i> , 1 Huhn; aus [...] Acker: 3 ß 3 d, 2 <i>hower</i> , 2 Fh; aus Scheunen- hofstatt: 6½ ß d (jeweils neue Pfennige)
1530 Jan. 21 [und Jan. 28]	Mühle zu Oberbeuren [bei Kaufbeuren] mit Mahlschaft und Gut (Lehen der Stadt Kaufbeuren) <sup>291</sup>	Caspar Müller ( <i>Miller</i> ) zu Oberbeuren	Urban Töber ( <i>Theber</i> ) zu Kraftisried	95 fl [für die Erbgerechtigkeit]	Zins an die Stadt Kaufbeuren: 3 Sack Fesen, 4 Sack Hafer Kaufbeurer Mess, 2 lb h Grasgeld Kaufbeurer Währung, 100 Eier, 4 Hühner; Auf- und Ab- fahrtsgeld je 2 fl rh (bei Vererbung 2 fl rh Lehen- geld)
1530 Nov. 28	Papiermühle zu Oberbeuren [bei Kaufbeuren] <sup>292</sup>	Blese Hanold, Bg. zu Kaufbeuren	Anthoni Bappeyer zu Oberbeuren	110 fl	Mühle belastet mit 1 fl Zins auf Martini

<sup>288</sup> HStAS B 486 U 316.

<sup>289</sup> UB Waldsee-Schussenried, S. 15, Nr. 1016 (= HStAS B 505 [Repertorien des Kl. Schussenried mit regestenartiger Urkundenverzeichnung, U 1016]).

<sup>290</sup> PICCARD 1966, Sp. 181.

<sup>291</sup> UB Kaufbeuren 2, S. 271, Nr. 923 und S. 272f., Nr. 930 (hier mit Angabe der Gült für das Mühlenanwesen). – 1 Sack Getreide fasste 8 Metzen, UB Kaufbeuren 1, S. 657, s. unter „Sack [Getreidemaß]“.

<sup>292</sup> UB Kaufbeuren 2, S. 301, Nr. 1049 und Nr. 1050.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1533 Jan. 21	Mühle zu Buchheim in der March samt Scheune, Gärten, Hofstatt und Zubehör <sup>293</sup>	Die Vögte der Kinder des verst. Moritz Vischer	Konrad Schilling von Hochdorf [bei Freiburg im Breisgau]	175 fl (1 fl zu 12½ ß d)	Zins an Spital Freiburg: 9 Mutt Roggen, 2 Sester Weizen und 2 Kapaune
1535 Mai 7	Teil der Mühle zu Unterstadion (Erblehensherr: Bernhard vom Stein zu Emerkingen) <sup>294</sup>	Jörg Egen zu Gerspach und die Pfleger namentlich aufgeführter Verwandter	Wilhelm Egen zu Unterstadion	454 fl Münze Munderkinger Währung [Preis für den Anteil der Verkäufer an gen. Mühle]	die Mühle ist zins- und dienstbar
1536 Juni 15	ein Gang der Holzmühle [bei Remlingen] (den anderen Teil der Mühle hat Hans Vayt inne) <sup>295</sup>	Leonhard Schalhart, Keller zu Remlingen, im Auftrag der Gräfin von Wertheim	Michael Baumeinster aus Bestenheid	74 fl [Kaufpreis für gen. Mahlgang]	
1536 Okt. 2	Burgmühle [bei Wachendorf] an der Starzel mit Haus, Hof, Weiher, Wassergraben, Mühlwerk und allem Zubehör sowie 2½ Mm. Wiesen (Lehen der Herrschaft Württemberg) <sup>296</sup>	Erhard von Ow zu Felldorf für sich und seine Geschwister	Leonhard Flurmüller ( <i>Flormüller</i> ) von Cannstatt (Verpflichtung zur Wiederherstellung der Mühle mit Wasserbau und Haus, wozu der Verkäufer dem Käufer 20 fl zuschießt und 30 fl leiht)	200 fl Landeswährung (zahlbar in Raten auf Martini, erstmals 1536 20 fl, danach jeweils 10 fl bis zur völligen Bezahlung)	Zins: 6 lb 10 ß h (je zur Hälfte auf den 1. Mai und Martini); zu den vier Hochzeiten 1 Kuchen oder – nach Wunsch des Verkäufers – 1 Vtl Kernen
1542 Febr. 6	Mühle zu Knechtenweiler mit 3 Schritt Grund und Boden um die Mühle herum, dem Wasserfluss, ½ Scheune, 1 Krautgärtchen, ½ Hofstatt und ½ Mm. Wiese bei der Mühle sowie allem Zubehör <sup>297</sup>	Apollonia Müller, Witwe des Ulrich Müller, sowie ihre Pfleger	Bestätigung, dass Wolf Gantner alias Hess von Herbertingen vor Jahren gen. Mühle mit gen. Zubehör zu gen. Kaufpreis vom verst. Ehemann der Apollonia zu freiem Eigen erworben hat.	430 fl	a) Naturalabgaben an den jeweiligen Herrn von Scheer [seit 1452/54 die Truchsess von Waldburg], zudem gewöhnliche Steuer, Zehnt und Dienste; b) Zins an Kl. Salem: 5 lb h [vgl. Anhang 17]

<sup>293</sup> Reg. Mentzingen-Hugstetten, S. 58f., Nr. 68. – Vgl. auch Anhang 14 (1533 März 24).

<sup>294</sup> HStAS B 59 U 171.

<sup>295</sup> StAWt G-Rep. 5 Lade IX H Nr. 18; vom Kaufgeld sind 40 fl bezahlt, der Rest soll jeweils auf Cathedra Petri [22. Febr.] in Raten à 10 fl und zuletzt 4 fl abgezahlt werden; Nennung von Bürgen, die als Sicherheit ihre Weingärten einsetzen.

<sup>296</sup> Reg. Ow, S. 247, Nr. 352. – Zu beachten ist, dass Leonhard Flurmüller 1541 den mit Erlaubnis seines Lehensherrn aus seiner Mühle an die Priester zu Hirrlingen für 40 lb h Hauptgut verkauften jährlichen Zins in Höhe von 2 lb in sechs Jahren abzulösen versprochen hat (ebd., S. 259, Nr. 373).

<sup>297</sup> Reg. Thurn und Taxis Obermarchtal, S. 259, Nr. 501; Naturalabgaben im Regest nicht näher ausgeführt.

<b>Datum</b>	<b>Mühle, Ort</b>	<b>Verkäufer</b>	<b>Käufer</b>	<b>Preis</b>	<b>Erträgnis</b>
1543 Mai 1	Mahlmühle am Neckar zu Börstingen mit Haus, Scheune, Garten, Hofraite und allem Zubehör, auch Rosswagen, Schiff und Geschirr <sup>298</sup>	Bernhard Lobmiller von Börstingen, mit Genehmigung des Junkers Hans von Ow zum Neuhaus	Hans Lobmiller zu Börstingen, Sohn des Verkäufers	240 fl (davon 40 fl bar bezahlt; der Rest bleibt auf der Mühle [180 fl] sowie auf Rosswagen, Schiff und Geschirr [20 fl] stehen)	der Käufer gibt dem Verkäufer bis zur Bezahlung der restlichen Kaufsumme jährlich 10 fl aus der Mühle und 2 fl aus Rosswagen, Schiff und Geschirr
1545 Febr. 9	Mühle zu Knechtenweiler mit allem Zubehör, wie Wolf Gantner sie von Apollonia Müller erkaufte hat <sup>299</sup>	Wolf Gantner, Müller zu Knechtenweiler	Truchsess von Waldburg	425 fl	
1547 März 31	Häuschen bei der Mühle zu Knechtenweiler sowie Äcker und Wiesen (die Hofraite wurde einst von der Mühle abgeteilt) <sup>300</sup>	die Pfleger der namentlich genannten, zu Friedberg gesessenen Kinder der verst. Apollonia Müller und ihrer beiden verst. Ehemänner	Truchsess Wilhelm von Waldburg	540 fl Landwährung (15 Batzen sind als 1 fl zu rechnen)	
1549 Febr. 7	Stegmühle zu Ennetach [bei Mengen] mit Gärtchen, Mühlgeschirr und Zubehör als freies Eigen <sup>301</sup>	Wolf Gantner von Ennetach	Bläsi Wendel von Aulendorf	70 fl Landwährung (davon 50 fl bar bezahlt, über den Rest wurde ein Schuldbrief ausgestellt)	Zins: 5 ß h; Steuer und Dienste nach Herkommen; Zins an Junker Jörg von Hertenstein: 4 fl; Abgabe an den Pfarrer: 1 Imi Kernen; Abgabe an den Mesner: 4 Laib Brot; ablösiger Zins an das Dorf für 20 fl Hauptgut: 1 fl

<sup>298</sup> Reg. Ow, S. 260, Nr. 376.

<sup>299</sup> Reg. Thurn und Taxis Obermarchtal, S. 267, Nr. 516; vom Kaufpreis sind 125 fl bar bezahlt; die übrigen 300 fl werden mit einer Schuldverschreibung Gantners an die Stadt Biberach verrechnet, die der Truchsess für Gantner eingelöst hat.

<sup>300</sup> Reg. Thurn und Taxis Obermarchtal, S. 269f., Nr. 522.

<sup>301</sup> Reg. Thurn und Taxis Obermarchtal, S. 273, Nr. 529.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1549 April 18	die Hälfte der Mühle zu Untermünkheim, mit dem Recht der <i>grath reusen</i> , die bei Hochwasser ( <i>güssen</i> ) ausgelegt werden <sup>302</sup>	Georg Berler der Ältere zu Rothenburg ob der Tauber	Gf Albrecht [III.] von Hohenlohe	300 fl rh [also ganze Mühle 600 fl rh]	Zins: 6 lb h
1549 Mai 27	der fünfte Teil der in Abgang geratenen Mühle zu Herteneck am Neckar, die seit zehn Jahren keinen Ertrag mehr bringt <sup>303</sup>	Hans und Michael Wolfart, Gebrüder, Bg. zu Waiblingen	Hzg Ulrich von Württemberg, der vier Fünftel der Mühle schon besitzt	100 fl Landeswährung [demnach ganze Mühle: 500 fl]	Gült: 4 <i>mod.</i> Mühlkorn
1551 April 13	Mühle zu Oberbeuren [bei Kaufbeuren] mit Haus, Hofstatt, Stadel, Stallung, Speicher, Bleumühle, Wasser, Mühlsteinen, Mühlwerk, Mähdern, Äckern und Grundstücken <sup>304</sup>	Urban Töber, Müller zu Kraftisried, und seine Frau	Christoph Espe-müller und seine Frau	500 fl [für die Erbgerechtigkeit]	Gült an die Kirche St. Martin zu Kaufbeuren: 4 Sack Hafer, 3 Sack Fesen, 2 lb h Grasgeld; 8 ß h für 4 Hühner, 100 Eier
15[?] 5 Aug. 8	Mühle zu Binnrot mit Zubehör und näher beschriebenen Besitz (Erb-lehensherr: Simprecht von Erolzheim zu <i>Beuren</i> [Edelbeuren]) <sup>305</sup>	Die Pfleger der Katharina Seibolt, Witwe des Christan Binnmüller, und die Pfleger ihrer vier Kinder, sowie Johannes Binnmüller, Konventuale im Kl. Rot an der Rot, und Burkhard Binnmüller zu <i>Bachen</i> [Illerbachen bei Berkheim]	Martin Binnmüller	560 fl Landeswährung	Zins an den Erblehensherrn: 2 Mt Roggen, 2 Mt Kernen, 2 Metzen Musmehl Memminger Mess, 50 Eier, 2 Hh, 1 Fh, bei Verkauf 10. Pfennig zu Erbschatz; auf Martini 2 lb h und gewöhnliche Zehnten; Dienste wie die andern Hintersassen

<sup>302</sup> HZAN La 150 U 62 B/1.

<sup>303</sup> KRAUS 1995, S. 491.

<sup>304</sup> UB Kaufbeuren 2, S. 634, Nr. 2169.

<sup>305</sup> HStAS B 486 U 344; Datum wegen eines Risses im Papier unleserlich, nach der Schrift ist das Dokument in die 2. Hälfte des 16. Jh. zu datieren, also auf 1555, 1565 oder später.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1555 Okt. 24	obere Mühle ( <i>Obermüle</i> ) gen. <i>Steinmüle</i> unter dem Berg Lö- wenstein <sup>306</sup>	Christoph Metzger und Veit Heubler von Aalen, gewe- sener Müller auf gen. Mühle	Gf Ludwig von Löwenstein	125 fl	Magister Jo- hannes Röm, Pfarrer zu Unterheinriet ( <i>Heinrieth</i> ), bestätigt den Empfang von 5 fl von Jo- hannes Fi- scher, <i>verfal-</i> <i>len vff Georgii</i> [23. April] <i>an</i> gen. Mühle
1556 Jan. 29	Burgmühle [bei Wachendorf] an der Starzel (wür- tembergisches Lehen des Hans von Ow zu Wachendorf) <sup>307</sup>	Hans Vaytsch von Ostdorf, Amt Ba- lingen	Klaus Herman von Weitingen	Kaufpreis: 500 fl Lan- deswährung	Zins an Hans von Ow: 6½ lb h (je zur Hälfte auf den Maitag [1. Mai] und Martini), je 1 Kuchen (oder 1 Vtl Kernen) zu den vier Hochzeiten
1556 Nov. 10	Mühle in Finster- rot <sup>308</sup>	Ulrich Greiner zu Finsterrot und sei- ne Frau	Jakob Müller von Löwenstein	400 fl	
1559 Febr. 22	Mühle zu Unter- fischach <sup>309</sup>	Bastian Brost und seine Frau	Albrecht Kron- müller	615 fl rh	die gen. Mühle ist dem Stift Comburg vogtbar und gültbar
1561 Nov. 17	Mühle zu Ober- türkheim samt <i>kener</i> , Zubehör und Gerechtig- keit <sup>310</sup>	Hzg Christoph von Württemberg	Leonhard Hof	350 fl	Zins: 26 lb h

<sup>306</sup> StAWt R-Rep. 57a Nr. 5.

<sup>307</sup> Reg. Ow, S. 296, Nr. 440; am Kaufpreis sind 200 fl bar sowie durch eine verwiesene Gült zu Hirrlingen bezahlt, die übrigen 300 fl sind jeweils auf Martini zahlbar: 1556 30 fl (davon 10 fl an Erhard von Ow, 20 fl an den Juden Borich zu Aach [Kr. Konstanz]); danach jährlich an den Juden jeweils 30 fl, bis insgesamt 160 fl bezahlt sind; danach dem Verkäufer jeweils 30 fl, bis die Restschuld beglichen ist.

<sup>308</sup> HZAN GL 5 Schubl. 29 Nr. 52.

<sup>309</sup> StAL B 375 S U 445.

<sup>310</sup> KRAUS 1995, S. 112f. (vgl. auch Anhänge 6, 7, 8 und 9: Amt Cannstatt, Obertürkheim).

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1561 Dez. 6	Mühle zu Unterstadion im Wert von 1000 fl samt Zubehör, Erbe des Wilhelm Egen, Lehen des Junkers Puppelin vom Stein zu Emerkingen <sup>311</sup>	Michael, Gorin und Agatha, Kinder des verst. Wilhelm Egen zu Unterstadion, und die Schwiegersöhne von Wilhelm Egen für ihre Ehefrauen	Hans Egen, ihr Bruder bzw. Schwager	833 fl 5 Batzen Münze Munderkinger Währung	Zins an den Lehensherrn: auf Martini 10 lb 4 ß h, 1 Fh, 1 Vtl Eier, 1 Pfund Pfeffer, 4 Eimer Wein; Weglöse und Handlohn: je 10 fl
1562 Febr. 23	Mühle zu Buchheim in der March samt Mühlgeschirr, Bleue, Wasserfall, Haus, Hof, Scheune, Schweinestall und Garten im Dorf Buchheim und weitere Güter mit separaten Zins <sup>312</sup>	Anastasius, Adam und Bernhard Hermann, Gebrüder, zu Wolfach im Kinzigtal, für sich und die Ehevögte ihrer Schwestern, nachdem ihnen das Erbe ihres verst. Bruders Bastian Hermann, Müller zu Buchheim, zugefallen ist	Die Vormünder der Kinder des verst. Junkers Georg Wilhelm Stürzel von Buchheim	530 fl (1 fl zu 12½ ß d) [Preis für die Mühle und weitere Güter]	Zins der Mühle mit Zubehör an das Spital zu Freiburg im Breisgau: 9 Mutt Roggen, ½ Mutt Weizen und 2 Kapaune als Vorzins
1566 Mai 29	Burgmühle [bei Wachendorf] an der Starzel mit 2½ Mm. Wiesen und einem Holzboden (Lehensherr: Hans von Ow; Oberlehensherr: Württemberg) <sup>313</sup>	Michael Hürschburger von Balingen	Hans Briem von Oberndorf im Ammertal	750 fl	Zins auf das Schloss Wachendorf: auf Martini 6 lb 10 ß, zu den vier Hochzeiten 1 Kuchen oder 1 Vtl Kernen; widerrufliches Weiderecht auf der Wachendorfer Weide gegen 15 ß h, 1 Henne, 1 Huhn auf Martini; Weglöse und Handlohn: je 5 fl
1572 Mai 8	Mühle zu Rißtissen <sup>314</sup>	die Vormünder und Pfleger von Anna Hafner, Witwe des Müllers Hans Bettenhauser, und ihrer Kinder	Andreas von Laubenberg zu Werenwag und Rißtissen	1400 fl; der Käufer schenkt den Verkäufern aus besonderer Güte zusätzlich 50 fl	

<sup>311</sup> HStAS B 59 U 192.

<sup>312</sup> Reg. Mentzingen-Hugstetten, S. 71f., Nr. 97.

<sup>313</sup> Reg. Ow, S. 346f., Nr. 525 und Nr. 526. – Vgl. auch 1536 Okt. 2. – Identische Abgaben bei Neuverleihung der Mühle nach Briems Tod, 1568 Aug. 2 (ebd., S. 349f., Nr. 531).

<sup>314</sup> StAS Dep. 38 T 1 Nr. 1460. – Vgl. auch 1499 Jan. 31.

Datum	Mühle, Ort	Verkäufer	Käufer	Preis	Ertragnis
1572 Sept. 4	Hellmühle in Möriken- Wildeg, Kt. Aargau <sup>315</sup>	Frydlin Leüw der Alte vnd Frydlin Leüw der Junge, gesessen auf der Hellmühle	Hans Heiny Hartman von Büttikon und Felix Syber von Seebach [bei Zü- rich]	1800 fl (à 15 Batzen)	die Mühle ist mit näher be- schriebenen Gülten und Kreditzinsen belastet
1575 Dez. 26	1) untere Mühle; 2) obere Mühle, beide zu Billafin- gen [bei Owin- gen] <sup>316</sup>	Lutz Reichlin von Meldeg zu Beu- ren an der Aach im Hegau	[keine Angaben]	1400 fl [also jede Mühle 700 fl]	
1581 Sept. 21	Mühle an der Jagst zu Berli- chingen samt Mahl- und Gerb- gängen, Wasser, Wasserläufen, Scheune, Schweinestall und Zubehör, Le- hen des Hans Reinhard von Berlichingen zu Rossach <sup>317</sup>	Hans Vogt, Müller zu Berlichingen, und seine Frau (haben die mit Schulden belastete Mühle 1579 er- worben und ver- kaufen sie nun, weil ihnen die Ablösung der darauf lastenden Zinse nicht ge- lungen ist)	Sebastian Ger- man von Ober- kessach	1450 fl Land- währung (da- von 500 fl bar bezahlt; wei- tere 150 fl [an aufgelaufe- nen] Kredit- zinsen sind alsbald gegen Wimpfen zu zahlen; die übrigen 800 fl sind in jährli- chen gen. Ra- ten zu zahlen)	Zins an den Lehensherrn: auf Martini 1½ fl, 1 Som- merhuhn, [Nachtrag: 1 Bekenn- pfennig]; Bauholzrecht; jährliche Rate auf Johannis Baptistae [24. Juni], erstmal 1581: 40 fl

<sup>315</sup> UB Aargau 2, S. 81, Nr. 148.

<sup>316</sup> StAS Dep. 45 T 1 Nr. 82.

<sup>317</sup> Reg. Berlichingen, S. 225f., Nr. 284.